

Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 80

Juli 2023



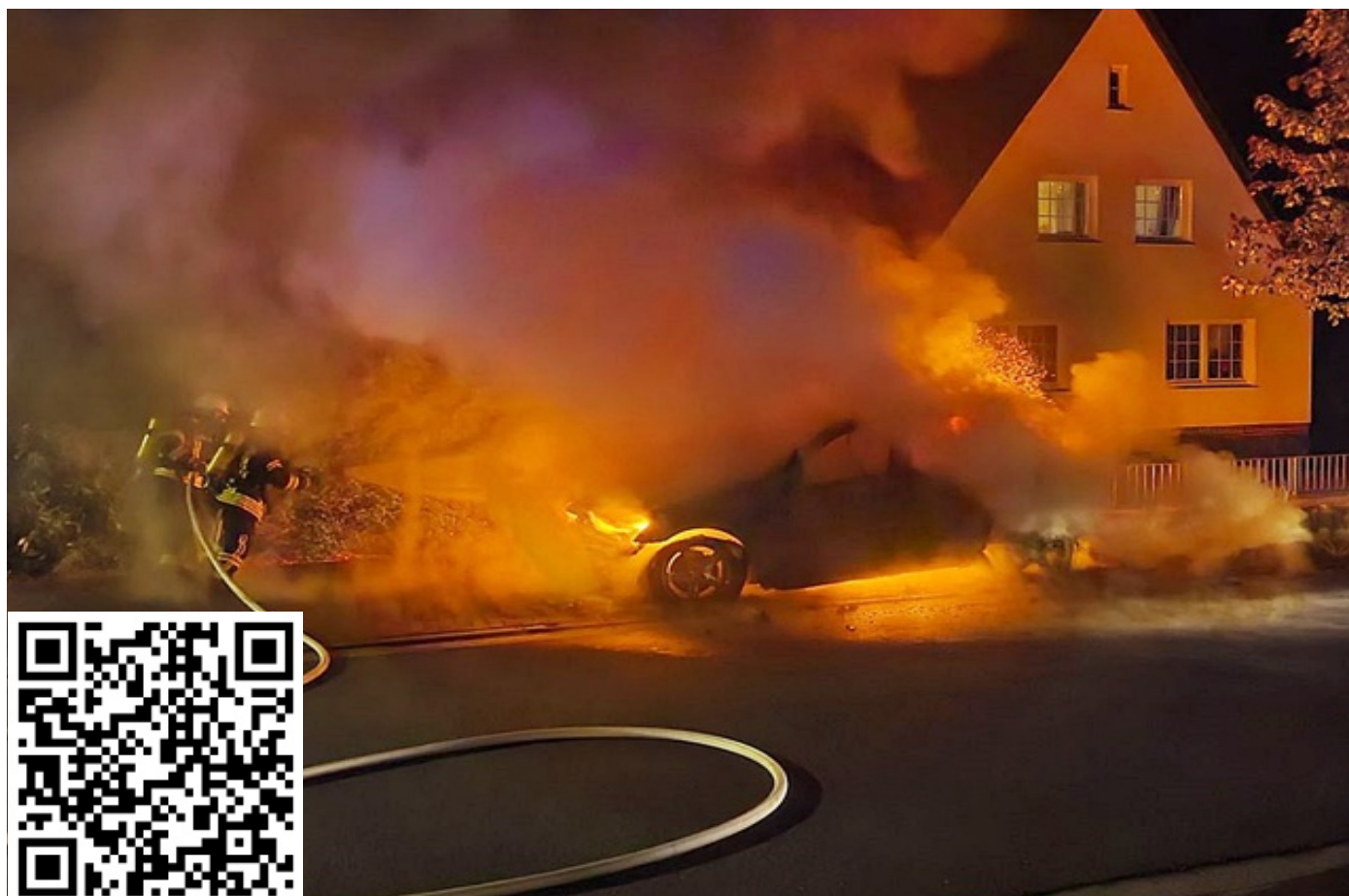
Wittorf übt mit
Buchholz und Bothel
für den Ernstfall



150 Strohballen
brennen nahe
der L142



Kreiswettbewerbe der
Jugendfeuerwehren in
Bremervörde



Impressum:**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)
Peter Dettmer

Redaktion:

Pressewarte des
Landkreises Rotenburg
(Wümme)

Layout & Design:

Matthias Nettsträter
Sebastian Manske

Redaktionsadresse:

Redaktion@
Florian-Rotenburg.org

Herstellung:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfgarten 2
27356 Rotenburg

Auflage:

340 Stück
Kostenlose Verteilung

Erscheinungsweise:

3 mal pro Jahr
(März, Juli, November)

Haftung:

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.
Wenn erforderlich, wird die
Redaktion Texte bearbeiten,
gegebenenfalls kürzen oder
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Leserinnen und Leser,

Kameradinnen und Kameraden,

in der 80. Ausgabe vom Florian Rotenburg sind wieder viele interessante Berichte aus der ganzen Bandbreite des Feuerwehrwesens zu lesen. Viele immer neue Herausforderungen gilt es von den Feuerwehren zu leisten. Ob durch den Klimawandel oder auch durch neue Techniken wird es immer einsatztechnische Veränderungen geben. Aber nicht nur Einsätze und Veranstaltungen, sondern auch viele Themen für die Zukunft der Feuerwehren bewegen uns. Gerade jetzt im Sommer wird sich mit der Neuauflage des niedersächsischen Brandschutzgesetzes beschäftigt. Damit verbunden soll sich auch der Erlass der Kreisfeuerwehrbereitschaften angepasst werden.

Viele Veränderungen wird es auch in der Ausbildung der Feuerwehrleute geben. Mit dem Wegfall der Truppführerlehrgänge ab 2024 und die Umstellung auf mehr Online-Schulungen und Fortbildungen schreitet der Umbruch auch hier voran.

Einen Umbruch wird es auch in der Optik geben. Eine neue einheitliche Dienstuniform mit angepassten Dienstgraden für die Freiwilligen-, Berufs-, und Werkfeuerwehren wird es ab 2024 in Niedersachsen geben.

Dies sind nur einige Beispiele für Neuerungen in der Feuerwehr, dennoch stellen sich die Kameradinnen und Kameraden immer wieder diesen großen Projekten und leisten damit einen tollen Beitrag für das Ehrenamt.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Helfern und Beteiligten sowie bei der gesamten Redaktion des Florian Rotenburg bedanken für die vielen Berichte und interessanten Beiträge in den vergangenen 80 Ausgaben und wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Lesen der 80. Ausgabe und eine schöne Sommer- und Ferienzeit im Kreise der Familie.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Henning Herzig

Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortpressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)					
Kreispressesprecher	Gerhard	Tim	tg	kpw-row@gmx.org	
Stv. Kreispressesprecher	Schröder	Alexander	as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de	

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)					
Stadt Bremervörde	Bartmann	Frank	fb	Frank-Bartmann@t-online.de	
Stadt Bremervörde	Kynast	Bastian	bk	stadtschriftwart@bremervoerde.net	
SG Selsingen	Mooij	Dennis	dm	dennismooij@freenet.de	
Selsingen	Borchers	Simone	bs	simone_borchers@yahoo.de	
EG Gnarrenburg	Geestmann	Lasse	lg	pressesprecher@feuerwehr-gnarrenburg.de	
Gnarrenburg	Düls	Jannis	jd	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de	
Karlshöfen	Wagner	Paul	pw	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de	

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)					
SG Sittensen	Schröder	Alexander	as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de	
Sittensen	Schröder	Alexander	as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de	
Vierden	Hauschild	Hendrik	hh	hendrik.hauschild@gmx.de	
SG Zeven	Trumann	Justus	jt	trumann32@gmail.com	
SG Zeven	Dankers	Jonas	jz	jonasdankers@web.de	
Zeven	Hein	Oliver	oh	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de	
Weertzen	Müller	Christian	cm	christian@mueller-freyerssen.de	
SG Tarmstedt	Manske	Sebastian	sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de	
Tarmstedt	Manske	Sebastian	sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de	
Hepstedt	Nettsträter	Matthias	mn	matthias@netti-online.de	
Wilstedt	Becker	Stefan	sb	StefanBecker86@ aol.com	

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)					
Stadt Rotenburg	Lins	Phillipp	lr	presse@feuerwehr-rotenburg.de	
Stadt Rotenburg	Carstensen	Natascha	nc	presse@feuerwehr-rotenburg.de	
Stadt Visselhövede	Kurz	Sebastian	sk	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de	
Visselhövede	Hermonies	Jonas	jh	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de	
SG Bothel	Preißler	Dennis	dp	Presse@FF-Bothel.de	
SG Fintel	Lüdemann	Michael	ml	michi8349@web.de	
Helvesiek	Lüdemann	Michael	ml	michi8349@web.de	
Lauenbrück	Dreßen	Melanie	md	dremelmail@web.de	
SG Sottrum	Robin	Erik	er	erikrobin30@gmail.com	
SG Scheeßel	Hellwege	Frithjof	fh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de	
SG Scheeßel	Hoog	Matthias	mh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de	

Jugendfeuerwehr					
Kreisjugendfeuerwehrwart	Austel	Oliver	oa	kreisjugendwart@kjf-rotenburg.de	
stellv. KJFW Nord	Köpsell	Markus	mk	stv.kreisjugendwart.nord@kjf-rotenburg.de	
stellv. KJFW Süd	Volckmer	Bianca	bv	stv.kreisjugendwart.sued@kjf-rotenburg.de	
FBL Öffentlichkeitsarbeit	Schnackenberg	Annabelle	sa	fachbereich.oeffentlichkeitsarbeit@kjf-rotenburg.de	

Weitere					
Kontakt Redaktion Florian Rotenburg	Nettsträter	Matthias	---	redaktion@florian-rotenburg.org	

Viele Beförderungen

Anderlingen (dm). Am Dienstag den 21. Februar konnte Selsingens Gemeindebrandmeister Marko Hastedt wieder zahlreiche Ortsbrandmeister, deren Stellvertreter, Funktionsträger und Gäste zur Dienstversammlung in das Anderlinger Landgasthaus Schadly begrüßen. Zu Beginn gab es Mitteilungen der Samtgemeindeverwaltung.

Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs berichtete das die Corona-Regeln auf 0 runter gegangen sind und das die Samtgemeinde mit Preissteigerungen durch die Krisen zu kämpfen hat, die sich durch hohe Energiekosten und höhere Preise bei Fahrzeugneubeschaffungen widerspiegeln. Ordnungsamtleiter Andreas Koy informierte über die Übergabe des neuen Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) für die Ortswehr Deinstedt. Das neue TSF-W für Anderlingen wurde bereits abgeholt und war bereits im Einsatz. Ein Fahrzeug für Ober Ochtenhausen kann wahrscheinlich zu Weihnachten 23 abgeholt werden. In Planung ist ein neues Fahrzeug für Ostereistedt für 2025-26, ein eventueller Umbau des Feuerwehrhaus Ostereistedt, ein Anbau an das Feuerwehrhaus Rhade, ein Neubau in Selsingen und Alarmdisplays für die Stützpunktwehren.



„Corona hat uns beinahe drei Jahre "lahmgelegt", so Hastedt in seinen einführenden Worten. In den Ortswehren der Samtgemeinde Selsingen verrichten ca. 700 Kameradinnen und Kameraden ihren Dienst. Außerdem informierte er das Anfang 2022 der Lehrgangsbetrieb wieder aufgenommen wurde. Von 31 angeforderten Lehrgängen wurden 22 auf Landesebene bewilligt und durchgeführt. Auch muss in Zukunft die



Ausrüstung, wegen Häuser die immer energetischer gebaut werden und Fahrzeuge die einen immer besseren Insassenschutz oder alternative Antriebe haben, angepasst werden. „In Sachen Ausrüstung sind wir auf einem guten aber notwendigen Weg, auch wenn es dauert“, so Hastedt. Zum Schluss dankte er allen Kameradinnen und Kameraden für die gerade in der Corona Zeit geleistete Arbeit. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Ronald Krause berichtete von 127 Einsätzen für die Wehren der Samtgemeinde. Sie teilen sich auf in 17 Brandeinsätze, davon drei Fehlalarme und 110 technische Hilfeleistungen. „Die Stürme im vergangenen Jahr haben uns viel Arbeit beschert“, so Krause in seinem Bericht. Zum Teil mussten Straßen gesperrt werden, da eine schnelle Abarbeitung wegen des hohen Einsatzaufkommens so schnell nicht möglich war. Zum ersten Mal wurde bei den Stürmen auch das Sonderlagenmodul des Landkreises angewendet. Außerdem gab es eine Güllehavarie in Eitzte, ein Wohnhausbrand in Parnwinkel und einen schweren Verkehrsunfall zwischen Haaßel und Anderlingen wo es leider einen Toten zu beklagen gab.

Der Schulklassenbetreuer Jörg Groß berichtete über 17 Kinder in der Feuerwehr-AG. Leider wurde in der Corona-Zeit keine Brandschutzhelferausbildung durchgeführt. Gemeindejugendwart Tobias Lochter informierte über die Neugründung einer Jugendfeuerwehr im östlichen Teil der Samtgemeinde bei der sich schon acht Betreuer und 13 Kinder zusammengefunden haben. Außerdem wurde die Jugendflamme

zwei im vergangenen Jahr in Selsingen abgenommen. Gemeindeausbildungsleiter gab bekannt das 30 Personen am Truppmann-1 Lehrgang in 2022 teilgenommen haben. Ronald Krause berichtete über 119 Atemschutzgeräteträger in der Samtgemeinde.

Gemeindesicherheitsbeauftragter Thomas Holsten verzeichnete vier Dienstunfälle.

Viele Beförderungen wurden an diesem Abend vorgenommen: Jan-Christoph Viebrock (Ostereistedt) und Tobias Lochter (Lavenstedt) dürfen sich nun Löschmeister nennen, während Stefan von Waaden (Seedorf), Christian Becker (Parnewinkel) und Lüder Böse (Fehrenbruch) zu Oberlöschmeistern befördert wurden. Hauptlöschmeister sind ab sofort Oliver Will (Rhadereistedt) und Karsten Janders (Malstedt). Zu 1. Hauptlöschmeistern wurden Marcel Grüthusen (Sandbostel), Sven Hendrich (Anderlingen) und Jens Uhlenbruch (Ober Ochtenhausen) befördert. Brandmeister ist nun Mario Viebrock (Ohrel) und Stefan Meier (Ober Ochtenhausen) ist ab sofort Hauptbrandmeister. Der langjährige stellvertretende Samtgemeindepressewart Jupp Mooij wurde mit einem Präsent verabschiedet.

In seinen Grußworten berichtete der Vorsitzende des Feuerwehrausschuß Bastian Mügge dass ein Hygienekonzept gegen Kontamination nach Brandeinsätzen entwickelt wird. Der Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Austel lobte das vorbildliche Auftreten der Gemeindejugendfeuerwehr Selsingen beim letzten Kreiszeitlager in Sachen Inklusion und Integration. Anderlingens Gemeindebürgermeister Friedhelm Brunkhorst bedankte sich bei allen Einsatzkräften für die Arbeit. Kreisbrandmeister Peter Dettmer berichtete von noch 1276 Einsätzen in 2021 gegenüber 2401 Einsätzen in 2022. Schuld an dieser drastischen Steigerung waren, laut Dettmer, die vielen Sturmereinsätze die bis zu 1000 Einsatzstellen bescherten. Außerdem gab es die ersten E-Auto Brände im Landkreis. „Vor größeren Waldbränden wie im Harz oder Erzgebirge wurden wir trotz der Trockenheit glücklicherweise verschont“, so Dettmer. Er gab auch einen kleinen Ausblick auf den Kreisentscheid der am 1. Septemberwochenende im Südkreis stattfinden soll. Abschnittsleiter Jörg Suske erinnerte an die erste Kreisbereitschaftsübung nach Corona die am 11. März stattfinden soll.

Langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr

Badenstedt (jz). Bei der Frühjahrsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Badenstedt, die am 06.04.2023 im Feuerwehrhaus stattfand, wurde der Dienstbetrieb für das laufende Jahr vorgestellt und Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Ortsbrandmeister Tobias Windt durfte zahlreiche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr begrüßen und eröffnete die Versammlung. Gemeindebrandmeister Torben Wilshusen ehrte Hinrich Postels für 40-jährige Mitgliedschaft. Rolf Albers und Herbert Bahrenburg wurden für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Anschließend wurde ein Imbiss gereicht, um gestärkt in die Versammlung zu gehen.

Im Jahr 2023 sind viele Dienste und Einsatzübungen geplant. Auch auf die



(v.l.n.r) Torben Wilshusen, Tobias Windt, Rolf Albers, Herbert Bahrenburg, Hinrich Postels, Thomas Postels

Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren wird viel Wert gelegt und es sind viele gemeinsame Übungen geplant. Die 35 aktiven Mitglieder konnten das Gelernte der

vergangenen Übungen schon in diesem Jahr erfolgreich einsetzen. Bei dem Großbrand am 16. März in Badenstedt konnte das nebenstehende Gebäude gehalten werden und ist weiterhin bewohnbar. Wilshusen und Windt lobten alle Einsatzkräfte und bedankten sich für den unermüdlichen Einsatz jedes

einzelnen. Auch Lehrgänge werden in diesem Jahr besucht. Zwei Sprechfunk-Lehrgänge und ein Maschinisten-Lehrgang werden auf Samtgemeindeebene besucht. Ebenfalls wird ein Gruppenführer-Lehrgang beim Niedersächsischen Landesamt für Feuerwehr und Katastrophenschutz besucht.

Anderlinger erhalten mobilen Rauchverschluss

Anderlingen (dm). Am 28. März 2023 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Anderlingen einen mobilen Rauchverschluss. Gestiftet wurde er von der VGH-Versicherung Jens Klintworth aus Selsingen. Mit dem Rauchverschluss können die Brandschützer bei einem Gebäudebrand rauchfreie Räume vor Rauch schützen und somit Beschädigungen von Rauch vorbeugen. Rein optisch sieht er wie ein Vorhang aus den man in den Türrahmen mittels Teleskopstangen einspannt. Auf dem Bild sind Anderlingens Ortsbrandmeister Robert Huth, den Vertreter der VGH-Versicherung Jens Klintworth und den VGH-Regionaldirektor

Rüdiger Meyer vor versammelter Mannschaft und dem alten und neuen Fahrzeug der Wehr.



Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens Wittorf übt mit Buchholz und Bothel für den Ernstfall

Wittorf, den 05.05.2023 (sk). Pünktlich zur Übung gegen 19:30 Uhr gab es für die Feuerwehren Wittorf, Buchholz und Bothel auf dem Gelände des Hofes Linnemann, welchen die Besitzer freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben, reichlich Unterstützung in Form von Regen. Das erhaltene Einsatzstichwort der Übung ließ nichts Gutes erahnen: "Feuer 2 Y - Brennt landwirtschaftliches Anwesen". Beim Eintreffen, erster Lageerkundung und Befragung der Anwesenden wird schnell klar: hier wird mehr Personal und Einsatzmittel benötigt.

In der Werkstatt im Erdgeschoss des von der Einfahrt quer liegenden Gebäudes gesehen ist ein Feuer, aus noch nicht bekannten Gründen, ausgebrochen. Dieses droht derweil auf den Rest des Gebäudes mit Heuboden im ersten Obergeschoss überzugreifen. Rauch quillt aus den Heuboden-Türen und dem Dach hervor. Fünf Personen werden vermisst, laut Aussage der Befragten. Hinzu kommt, dass der

Brand ebenfalls droht auf das längs links liegender Nebengebäude, in dem landwirtschaftliche Fahrzeuge untergestellt sind, überzugreifen. Nun ist zügiges, allerdings auch durchdachtes Handeln gefragt.

Der Einsatzleiter meldet der Leitstelle eine Stichwörterhöhung auf "Feuer 3". Neben den Wittorfer Kräften mit einem Löschgruppenfahrzeug (LF10) samt Mannschaftstransportwagen (MTW) und dem Buchholzer Tragkraftspitzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) und dem Botheler Einsatzleitwagen (ELW), sind jetzt noch eine weitere Löschgruppe in Form des Botheler Löschgruppenfahrzeuges (LF8), das Botheler Tanklöschfahrzeuges (TLF) und der Botheler Schlauchwagens (SW1000) hinzu alarmiert. Ebenso wie eine Nachforderung weiterer Rettungswagen.

Schnell kommen alle Feuerwehrkräfte ins Handeln, jede Sekunde die verstreicht ist für

die im Brandrauch befindlichen vermissten Personen, neben dem eigentlichen Brand, essenziell lebensbedrohlich. Weiterhin gilt es, die Brandausbreitung auf weitere Gebäudetrakte und somit auch auf die dort befindlichen Tiere konsequent zu verhindern. Die erste stetige Wasserversorgung vom Wittorfer LF10 wird hergestellt zu einem Unterflurhydranten in der Lüdingener Straße. Der erste bereits ausgerüstete Angriffstrupp geht mit einem C-Rohr zur Menschenrettung über das Haupttor in das betroffene Gebäude mit dem Werkstattbereich vor, nachdem der Sicherungstrupp nach seinen Aufgaben als Wassertrupp in Stellung gegangen ist. Ein weiterer Trupp geht mit einem C-Rohr in die Brandbekämpfung als erste Riegelstellung zwischen den naheliegenden Stallgebäuden im Innenhof vor.



Weitere Atemschutzgeräteträger machen sich derweil bereit, um bei der Menschenrettung im Innenangriff zügig zu unterstützen. Die Atemschutzüberwachung, die sich aufgrund des nicht wohlwollenden Wetters in der Gruppenkabine des Wittorfer LF10 in Stellung gebracht hat, bekommt nun koordinativ die nächsten zwei Stunden gut zu tun.

Die Mannschaft des TSF-W Buchholz bezieht mit ihrem Fahrzeug derweil Stellung beim Hofladen und nutzt die Wasserversorgung vom Unterflurhydranten am Wittorfer Dorfgemeinschaftshaus. Erster Auftrag auch hier "Brandbekämpfung per Riegelstellung" zwischen den beiden Stallgebäuden. Derweil wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet.

Neben der Dokumentation und Unterstützung der Einsatzleitung durch die Kräfte des Botheler ELW beziehen die weitere

nachalarmierten Kräfte aus Bothel jetzt Stellung in der Ecke Molkereistraße und stellen dort die Wasserversorgung über einen weiteren Unterflurhydranten her. Neben der rückwärtigen Brandbekämpfung am betroffenen Brandobjekt wird ein weiterer Sicherungstrupp gebildet und Atemschutztrupps der Botheler Kräfte mit dem Einsatzauftrag Menschenrettung im Innenangriff betraut. Da auf dem Heuboden über der in Brand geratenen Werkstatt nach Angaben der Befragten zwei Personen vermisst wurden, stellte man mittels Steckleitereinsatz an einer geöffneten Heuboden-Tür einen zweiten Angriffs- und Fluchtweg her. Dies bot eine gute Gelegenheit, die geübten Knoten für das Einbinden von Einsatzmitteln (Mastwurf) und zur Menschenrettung über die Leiter (Brustbund) in der Praxis einzusetzen. Nicht nur die Unterstützung in Form von umfangreichen Regen von oben war gegeben. Weiterhin gab es aus der Luft noch für die Einsatzleitung eine zielführende Übersicht der Gesamtlage durch eine gestartete Drohne vom ELW Bothel.

Ein weiterer Vorteil hierbei, diese ist mit einer Wärmebildkamera ausgestattet und kann somit "Hitzequellen" durch "den Brand" gut erkennen. In dieser Übungslage gaben die LED-Blinkeuchten, die im Werkstattbereich den Brand für die Atemschutzgeräteträger darstellen sollten, glücklicherweise keine enorme Hitzeentwicklung ab. Zur Unterstützung bei der Feststellung des Brandverlaufes neben der Gesamtübersicht kann im realen Falle eine Drohne einen Mehrwert bieten. Im Einsatzverlauf kamen noch Hochdrucklüfter zum Einsatz, um den Brandrauch "zu lenken" und somit freiere Sicht für ein schnelleres Vorgehen der Atemschutzgeräteträger bei ihrer wichtigen Aufgabe der Menschenrettung zu gewährleisten. Die geretteten Personen wurden zu einem Verletzten-Sammelplatz in einem weiteren Nebengebäude dem "Rettungsdienst" übergeben.

Nach gut zwei Stunden wurde die Übung beendet. Die anschließende Besprechung zum Verlauf der Übung brachte insgesamt die wichtige positive Erkenntnis hervor, dass nach langer Zeit ohne gemeinsames Üben (Corona) diese Übung gut aufgezeigt hat, wo noch Verbesserungspotenzial gegeben ist. Zum einen wurde festgestellt, dass der Aufbau der

Wasserversorgung über die B440 zu viel Zeit und Personal gebunden hat. Grund hierfür waren das Auslegen der Schlauchbrücken und der einseitigen Sperrung der Straße durch Feuerwehrkräfte zu beiden Seiten. Hier wurde allerdings klargestellt, dass im Realfall der betroffene Streckenabschnitt der B440, über die zwei von drei Schlauchleitungen zur Wasserversorgung führen, komplett ohne stetige Personalbindung gesperrt werden. Somit wird hier die essenziell wichtige Zeit bis zum Stehen der Wasserversorgung und

Personal eingespart. Zum anderen ist die Einsatzstellenkommunikation über verschiedenen Funkrufgruppen noch nachzuschärfen. In Anschluss an die Übung lud die Ortsfeuerwehr Wittorf alle Teilnehmer noch auf Essen vom Grill und ein Getränk ein. Am Feuerwehrhaus angekommen dankte man den beiden Kameraden Jonas Jäger aus Wittorf und Nils Rasch aus Bothel für Ihre geleistete Arbeit und der Familie Linnemann für das zur Verfügung stellen des Hofes als Übungsort.

Truppmann-Ausbildung Visselhövede

Visselhövede - 29.04.2023 (jh). Bestes Wetter erwartete die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Truppmann-Lehrganges zum Ende ihrer Ausbildung. Am Samstagmittag mussten die zukünftigen Feuerwehrleute in Theorie und Praxis zeigen, was sie die letzten Wochen gelernt hatten. Stadtausbildungsleiter Robert Rabe hatte, gemeinsam mit weiteren aktiven Kameraden, die Prüflinge die letzten Wochen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag auf die Abschlussprüfung und den Feuerwehralltag vorbereitet. Neben der Verkehrssicherung, der technischen Hilfeleistung und u.a. der Ersten Hilfe war auch der Löschangriff immer wieder Praxisthema. Vor allem die letzten Übungsstunden wurde sich besonders mit dem Löschangriff beschäftigt, da dieser Teil der Praxis-Prüfung war. "Ein super Lehrgang", hörte man schnell von den Ausbildern. So waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer so weit vorbereitet, dass der Vormittag des Prüfungstages nicht für weitere Wiederholungen genutzt werden musste.

Zu Beginn des Prüfungstages mussten sich die zukünftigen Feuerwehrleute der Theorie-Prüfung stellen. Es musste u.a. das Wissen des Löschwesens sowie der Knotenkunde abgerufen werden. Doch bereits nach gut 20 Minuten hatten die zehn Prüflinge den Lehrsaal vorzeitig wieder verlassen. Alle Fragen waren beantwortet und die Prüfer konnten schnell die Rückmeldung geben, dass "auf den ersten Blick" keine Fehler in den Ergebnissen gefunden wurden. Kurz darauf schloss sich die Praxisvorführung an. Mit den Materialien des HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges) musste ein



Die Prüflinge empfangen ihre Kommandos

Löschangriff mit drei Strahlrohren ganz nach Feuerwehrdienstvorschrift vorgeführt werden. Schläuche wurden ausgerollt und Kommandos wiederholt. Zwischendurch stellte der stv. Kreisbildungsleiter Hans-Dieter von Elling weitere Fragen zur Benutzung der Gerätschaften.

Erfolgreich konnte auch dieser Praxis-Teil abgeschlossen werden. So hatten die Prüflinge die Gewissheit, dass der erste Lehrgang in ihrer Feuerwehrlaufbahn problemlos bestanden war. Die tatsächlichen Noten erhalten sie dann in ein paar Wochen über den Dienstweg der Feuerwehr. Der stv. Kreisbildungsleiter dankte Robert Rabe und seinem Team für die Arbeit in den vergangenen Wochen und freute sich darüber, dass wieder junge Menschen den Weg in die Feuerwehr gefunden haben. Auch der stv. Stadtbrandmeister Heiko Grünhagen ist froh, dass weiterhin jedes Jahr neue Kameradinnen und Kameraden den Weg zur



Das Anlegen der Halteleine erfordert Geschick

Feuerwehr finden. Im Anschluss den offiziellen Teil des Tages, konnten sich die zehn Prüflinge noch einmal, gemeinsam mit weiteren Kameradinnen und Kameraden aus dem Stadtgebiet, über die vergangenen Wochen bei einem gemeinsamen Grillen austauschen. Aber auch bei Robert Rabe und den weiteren Ausbildern wollten sie sich noch bedanken. So erhielten alle ein kleines Präsent für ihre tolle Arbeit. Robert war beispielsweise extra aus dem Urlaub im Harz zurück nach Visselhövede gekommen, weil der Ausbilder für die Notfallseelsorge spontan absagen musste. Schnell setzte er sich ins Auto und ließ den

Ausbildungsabend nicht ausfallen. In der gleichen Nacht fuhr er wieder zurück in den Urlaub.



Die glücklichen neuen Feuerwehrleute mit ihren Ausbildern und Gästen

Nun steht für die zehn neuen Kameradinnen und Kameraden der nächste Teil ihrer Truppmann-Ausbildung an. In den nächsten zwei Jahren heißt es weitere Dienste (und nun auch Einsätze) zu leisten, damit auch der zweite Teil erfolgreich abgeschlossen werden kann. Mit der Prüfung am Samstag liegt aber nun der Grundstein für weitere Lehrgänge auf Kreisebene. So darf nun zum Beispiel der Sprechfunk- oder Atemschutzgeräteträger-Lehrgang besucht werden.

Feuerwehr rettet drei Personen

Farven (dm). Am Dienstagabend den 18. April 2023 um kurz nach 19 Uhr rückten mehrere Fahrzeuge der Feuerwehren Farven, Fehrenbruch, Ohrel, Anderlingen, Byhusen, Malstedt, Zeven und Selsingen zu einem Feuer nach Farven in die Straße Bevertal aus. Gemeldet war dort ein Feuer in einem alten Bauernhaus und drei Personen wurden vermisst. Unter anderem ein Kleinkind. Was sich sehr dramatisch anhört, war zum Glück nur eine Übung. Vor Ort angekommen rüsteten sich die ersten Einsatzkräfte mit Atemschutz aus.

Aus einem Hydrant und der ca. 400 Meter entfernten Bever wurde die Wasserversorgung aufgebaut. Nach kurzer Zeit konnten die „Personen“ in Form von Puppen gerettet werden. Neben einem provisorischen Wasserwerfer, wurde auch über das Wenderohr der Zevener Drehleiter und drei C-Rohren gelöscht. Die Kommunikation und



Dokumentation wurde über den Selsingener Einsatzleitwagen abgewickelt. Nach der Übung wurden noch ein paar Punkte bei der Manöverkritik angesprochen um im Ernstfall gut agieren zu können. Aber im Großen und Ganzen fanden die Verantwortlichen lobende Worte.

Neues Fahrzeug für Elsdorf

Elsdorf (jz). Am 26. März 2023 wurde das alte LF 8 der Freiwilligen Feuerwehr Elsdorf offiziell durch das neue HLF 20 ersetzt. Ortsbrandmeister Cord Behrens durfte zahlreiche Gäste aus Feuerwehr und Politik begrüßen. Ein neues Feuerwehreinsatzfahrzeug ist stets ein Grund zur Freude und auch zum Feiern. Vor allem, wenn jahrelange Planung für Ausrüstung und Finanzierung endlich zu Abschluss kommen.

Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke würdigte in seiner Rede den Einsatz der Kameraden und freut sich der Feuerwehr Elsdorf ein neues modernes Fahrzeug übergeben zu dürfen. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20, kurz HLF 20, ist für eine Besatzung von neun Feuerwehrleuten ausgelegt und führt sowohl Beladung für Brandbekämpfung, als auch für Technische Hilfeleistungen mit. Für das 290 PS starke MAN Fahrgestell, den Aufbau der Firma Schlingmann sowie die Beladung wurden die im Haushalt eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 342.000 Euro ausgeschöpft. Die Kosten für eine Rettungsplattform sowie auch die Beklebung des Fahrzeuges wurden von dem Förderverein der Feuerwehr Elsdorf übernommen. Das HLF 20 ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bisher im Einsatz befindlichen Fahrzeugen, denn bei den steigenden Einsatzzahlen und dem breit

gefächerten Einsatzspektrum, gerade durch die Autobahn A1 ist es wichtig, gut ausgerüstet zu sein. Gemeindebrandmeister Torben Wilshusen wünscht allen Kameraden eine stets gute Fahrt und unfallfreie Einsätze und übergibt dem Ortsbrandmeister den Schlüssel für das Fahrzeug. Dieser wurde abschließend an den Gerätewart Jannek Gerken mit ein paar Putzutensilien für das Interior des neuen Fahrzeuges übergeben.



Neue Mitglieder für Bremervörder Stadffeuerwehr 34 angehende Brandschützer absolvieren Truppmannausbildung Teil I und II

Bremervörde (fb). Große Freude herrschte Anfang Mai bei 34 Kameraden der Stadffeuerwehr Bremervörde. Für sie endete nach fünf Wochen intensiver Ausbildung die Truppmannausbildung Teil I. In den kommenden zwei Jahren muss nun das Erlernte in den jeweiligen Ortsfeuerwehren weiter vertieft und umgesetzt werden. Am Vormittag endete bereits die Ausbildung zur Truppmannausbildung Teil II. In der Truppmannausbildung Teil I werden die wesentlichen Grundlagen für den Einsatzdienst in der Feuerwehr in Theorie und Praxis vermittelt. Neben rechtlichen Grundlagen im Feuerwehrdienst werden auch die unterschiedlichen Löschtechniken, Geräte-



Auch das gehört zur Ausbildung dazu: nach der Übung müssen die Schlauchtragekörbe



Oleksii beim Einsteigen in den Übungsturm, nachdem er die Steckleiter bestiegen hat

wieder gefüllt werden und Fahrzeugkunde und Rettungsgeräte von den Ausbildern erklärt. Auch die physischen und psychischen Belastungen im Einsatz werden ausführlich im Unterricht besprochen. Notfallseelsorger Andreas Hellmich aus Bargstedt ist



Jonte und Franziska während der praktischen Prüfung

Fachberater Seelsorge beim Landesfeuerwehrverband Niedersachsen und ist in Bremervörde ein gern gesehener Kamerad, der die jungen Kameraden für

diese Themen sensibilisiert und aus seiner langjährigen Erfahrung berichtet.

Der Ausbildungsteil mit einem Erste-Hilfe-Lehrgang umfasst mindestens 70 Stunden Theorie und Praxis und endete am Sonnabend im Bremervörder Feuerwehrgerätehaus mit der schriftlichen und praktischen Prüfung. Unter den kritischen Augen des stellvertretenden Kreisausbildungsleiters Hans-Dieter von Elling und Abschnittsleiter Jörg Suske sowie Lehrgangsführer Rüdiger Naubert, zeigten die 22 Kameraden der Truppmannausbildung Teil I, unter ihnen auch Franziska aus Mehedorf, Friderike aus Hönnau-Lindorf und Emily aus Ostendorf, was sie in den letzten Wochen gelernt hatten. „Die erlernte Handgriffe müssen die jungen Kameraden nun in den nächsten zwei Jahren in ihren Ortsfeuerwehren vertiefen, bevor sie die Truppmannausbildung Teil II beginnen können“, so Rüdiger Naubert, der allen Teilnehmern großes Engagement bescheinigte. Am Vormittag endete bereits die Ausbildung der Truppmannausbildung Teil II von 12 Kameraden aus den Ortsfeuerwehren.

Ein besonderer Dank galt nach den Worten von Rüdiger Naubert aber den Ausbildern Marcel Leenheer, Martin Borchers, Andy Mulkes, Hendrik Holst, Fred Brandt sowie Andreas Itzen, „denn ohne sie wäre so ein Lehrgang einfach nicht möglich wäre“, bedankte Naubert sich bei seinem tollen Team.



22 Kameraden aus den Ortsfeuerwehren Bremervörde, Iselersheim, Hönnau-Lindorf, Mehedorf, Nieder Ochtenhausen, Bevern, Hesedorf, Elm und Ostendorf bestanden am Wochenende ihre Truppmannausbildung Teil I und müssen jetzt das Erlernte in den nächsten zwei Jahren weiter vertiefen.

Feuerwehrfest in Groß Meckelsen: Gastgeber siegen

Groß Meckelsen (as). Ende Mai fand das beliebte Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Groß Meckelsen beim Dorfgemeinschaftshaus statt. Bei frühlingshaften Temperaturen waren insgesamt 14 Gruppen gekommen.

Durchgeführt wurden Wettkämpfe nach Heimberg Fuchs. Hier stand Schnelligkeit im Vordergrund. Die Platzierungen lauten wie folgt. Groß Meckelsen 2 gewann vor Kalbe. Vieren und Freetz erreichten beide den dritten Platz, da sich punktgleich waren.



Die Platzierten Gruppen nach der Siegerehrung mit Ortsbrandmeister David Jünke (rechts) und Stellvertreter Stefan Behrens (links)

Weitere Platzierungen waren Wense, Tiste, Klein Meckelsen, Lengenbostel und die Brandmeistergruppe. Beim Zusatzspiel war Geschicklichkeit gefragt. Mehrere Feuerwehr Gegenstände mussten auf einer Platte ins Lot gebracht werden. Hier gewann auch die Gruppe der Gastgeber. Sie haben aber auf

den Sieg verzichtet und somit gewann hier die Gruppe Rüspel-Volkens-Nindorf.

Die Beteiligung aus dem Dorf war sehr gut. Für die Kinderbelustigung wurde eine Hüpfburg geboten, die auch von den Kindern genutzt worden ist. Von einem befreundeten Schützenverein aus dem nordrhein-westfälischen Weslarn war ebenfalls eine Abordnung zu Gast. Sie überreichten der Wehr den Schützenvogel „112“, der einen Ehrenplatz im Feuerwehrhaus erhält. Die Freundschaft resultiert aus dem zuziehen des Feuerwehrkameraden Karl Gosselke aus Weslarn nach Groß Meckelsen. Im vergangenen Jahr war eine Abordnung aus Groß Meckelsen dort zu Gast.



Die Übergabe des Schützenvogels

Ebenfalls zu Gast waren auch Gäste der Feuerwehr. Kreisbrandmeister Peter Dettmer und Gemeindebrandmeister Torben Henning ließen es sich nicht nehmen, den Gruppen bei den Wettkämpfen zu zuschauen.

Dienstversammlung der Feuerwehren der Samtgemeinde Sittensen

Hamersen (as). Im Zuge der letzten Dienstversammlung der Feuerwehren der Samtgemeinde Sittensen am 15. Mai konnte Gemeindebrandmeister Torben Henning Beförderungen durchführen. So wurde Steffen Schölermann (stellv. Ortsbrandmeister Freetz) und Matthias Bösch (neuer Ortsbrandmeister Ippensen) zu Oberlöschmeistern befördert. Torben Henning bedankte sich bei den Vertretern der Ortswehren für die geleisteten

Dienste und Einsätze im bisherigen Jahr. Im April konnte der erste Truppmann Teil 1 Lehrgang abgeschlossen werden. Aufgrund des großen Andrangs findet im August noch ein zweiter Lehrgang statt. Auch dieser sei schon voll. Und für kommendes Jahr stehen auch schon neue Feuerwehrleute bereit. Laut Samtgemeinde-Atemschutzwart Johann Pils sind aktuell in der Samtgemeinde 149 Atemschutzgeräteträger einsatzbereit. Auch

wenn das Einsatzgeschehen in der Samtgemeinde Sittensen relativ ruhig ist, teilte Abschnittsleiter Henning Herzig mit, dass im Landkreis das Einsatzgeschehen sehr hoch sei. Die Samtgemeinde-Jugendfeuerwehr sei auch sehr aktiv, teilte Jugendwart Tobias Thies mit. Im Sommer wollen sie am Bezirkszeltlager teilnehmen. 40 aktive Jugendliche sind aktuell bei der Jugendfeuerwehr dabei.

Bild auf der rechten Seite: Von Links Matthias Bösch, Steffen Schölermann mit Gemeindebrandmeister Torben Henning



Truppmann-Teil 1 Ausbildung: 18 neue Feuerwehrleute für die Samtgemeinde Sittensen

Wohnste (as). Samstag den 1. April war es endlich soweit. Der Prüfungstag für die 18 angehenden Feuerwehrleute aus der Samtgemeinde Sittensen stand an. In dem rund sechswöchigen Truppmann-Teil 1 Lehrgang lernten die neun Feuerwehrfrauen und neun Feuerwehrmänner das einmal eins der Feuerwehr.



Für die Lehrgangsteilnehmer aus den einzelnen Ortsfeuerwehren stand eine ganze Menge Stoff auf dem umfangreichen Lehrgangsplan. Nicht nur Theorie die an zahlreichen Abenden unterrichtet wurden, sondern auch eine ganze Reihe praktischer Ausbildung wurde von Gemeindeausbildungsleiter Jens Nutbohm und seinen motivierten Ausbildern aus der ganzen Samtgemeinde in den letzten Wochen vermittelt. Zahlreiche Themen wie beispielsweise „Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Organisation der Feuerwehr“ sowie „Grundregeln des Feuerwehreinsatzes und Gefahren an der Einsatzstelle“ wurden den 18



Kameraden und Kameradinnen vermittelt. Aber nicht nur „trockener Stoff“ wurde in den letzten Wochen unterrichtet, sondern auch die stattfindende Praxis kam dabei nicht zu kurz. So konnten sich die ehrenamtlichen Brandschützer am Übungsturm im Umgang mit der Steckleiter vertraut machen. Das Hauptaugenmerk lag aber bei den einzelnen Übungen auf den Löschangriff mit Menschenrettung aus einem PKW, sowohl aus einem offenen Gewässer oder die Wasserentnahme aus Hydranten wurde immer wieder in den einzelnen Positionen geübt. Die rund 150 Stunden umfassende Ausbildung enthält auch den Erste Hilfe Lehrgang. An einem Abend war auch der Notfallseelsorger Andreas Hellmich zu Gast und schulte die jungen Leute in „Stressbewältigung im Feuerwehrdienst“.

Unter den Augen von Hans-Dieter von Elling, dem stellvertretenden Kreisausbildungsleiter



und Abschnittsleiter Henning Herzig, legten die Teilnehmer Ihre Prüfung in der Theorie sowie anschließend in der Praxis ab. Die Grundlagen dieses Lehrgangs schließt nun eine Zwei-jährige Ausbildung in den Ortswehren an. Nachdem von Elling die Lehrgangsbescheinigungen an alle Feuerwehrleute verteilt hatte, gab er den frisch gebackenen Feuerwehrleuten noch eines mit auf den Weg. „Ihr habt nun den ersten Teil eurer Ausbildung abgeschlossen. Ihr habt ein Recht auf weitere Ausbildung, fordert es bei euren Ortsbrandmeistern ein“ so von Elling. „Die Türen für weitere Lehrgänge stehen euch nun offen“. Abschnittsleiter Henning Herzig überbrachte auch die Grüße von Kreisbrandmeister Peter Dettmer und

gratulierte den Feuerwehrleuten im Namen der Kreisfeuerwehr zum bestandenen Lehrgang.

Für Samtgemeindeausbildungsleiter Jens Nutbohm war es ein gelungener Lehrgang. Abschließend dankte er allen Ausbildern. Gleiches tat Brandschutzausschussvorsitzender Nico Burfeind. Als Übungsobjekt stand in diesem Jahr das Objekt vom Wohnster Ehrenortsbrandmeister Karl-Heinz Nutbohm zur Verfügung.

Die Mitgliederentwicklung bei den Feuerwehren in der Samtgemeinde Sittensen ist so gut, dass im Sommer schon der nächste Lehrgang startet. So können noch mehr Feuerwehrleute für den aktiven Einsatzdienst ausgebildet werden.

An der Truppmann-teil 1 Ausbildung haben teilgenommen:

Groß Meckelsen: Jannis Detjen, Merta Harms, John Schlesselmann, Jannik Thies, Lenja Kristin Thies, Ramona Uhl.

Sittensen: Oliver Ehlen, Eric Jechorek, Konstantin Klindworth, Sarah Wagner.

Tiste: Tjorve Klindworth, Marina Kruse, Mia Grau, Merle Schmellenkamp.

Vierden: Leonie Viebrock, Sophie Wintjen.

Wohnste: Bjarne Wichern.

Hamersen: Torben Meyer.

Samtgemeindefeuerwehrfest in Fehrenbruch

Fehrenbruch (bs). Am Samstag, den 03.06.2023 fand anlässlich des 75-Jährigen Jubiläum, der Feuerwehr Fehrenbruch, das Samtgemeindefeuerwehrfest in Fehrenbruch statt. Insgesamt sind 19 Wettbewerbsgruppen der aktiven und vier der Jugendfeuerwehren angetreten. Bei strahlendem Sonnenschein zeigten alle Gruppen ihr Können unter Beweis.

Die Gruppe aus Lavenstedt sicherte sich hier den 1. Platz mit einer Gesamtzeit von 46,49 Sek, den zweiten Platz belegten die Gastgeber, die Feuerwehr Fehrenbruch mit 47,0 Sek., auf Platz 3 landete die Feuerwehr aus Selsingen mit 48,44 Sek.

Bei der Jugendfeuerwehr siegte die Jugend aus Selsingen gefolgt von der neu gegründeten Jugendfeuerwehr aus 27446

Selsingen-Ost, Platz drei belegte die Jugendfeuerwehr aus ROR Rhade und auf Platz 4 landete die Jugendfeuerwehr Ostetal.

Platzierungen der Aktiven:

1. Lavenstedt, 2. Fehrenbruch,
3. Selsingen, 4. Byhusen,
5. Parnewinkel, 6. Haaßel,
7. Anderlingen, 8. Ohrel,
9. Rockstedt, 10. Rhade,
11. Ober Ochtenhausen, 12. Sandbostel,
13. Ostereistedt, 14. Farven,
15. Seedorf 2, 16. Malstedt,
17. Deinstedt, 18. Rhadereistedt,
19. Seedorf 1.

Platzierungen der Jugendfeuerwehren:

1. Selsingen, 2. 27446 Selsingen-Ost,
3. ROR Rhade, 4. Ostetal.

Am Abend fanden dann noch die Heimberg-Fuchs Wettkämpfe statt an denen 14 Feuerwehren teilnahmen. Hier siegten die Gastgeber, Fehrenbruch 1 mit 442,8 Sek., Platz 2 belegte die Ortswehr aus Wense mit 441,0 Sek., den 3. Platz sicherte sich die Ortswehr aus Kakerbeck mit 434,6 Sek.



Platzierungen der Heimberg-Fuchs-Wettkämpfe:

1. Fehrenbruch 1, 2. Wense,
3. Kakerbeck, 4. Reith,
5. Mulsum, 6. Selsingen,
7. Oersdorf, 8. Sassenholz,
9. Fehrenbruch 2, 10. Ohrel,
11. Ottendorf, 12. Anderlingen,
13. Farven, 14. Malstedt

Feuerwehr Fehrenbruch feiert Jubiläum

Fehrenbruch (dm). Am Sonntag den 04. Juni 2023 konnte der Fehrenbrucher Ortsbrandmeister Klaus Bredehöft vormittags zahlreiche Gäste zur Kommersversammlung im Festzelt begrüßen. Neben Einwohnern waren auch Mitglieder benachbarter Feuerwehren und Vereine, Politiker und Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr mit von der Partie.

Selsingens Samtgemeindebürgermeister und der CDU-Generalsekretär Dr. Marco Mohrmann, beide ebenfalls in Feuerwehruniform erschienen, gratulierten zum 75-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Fehrenbruch und dankten für die stete Einsatzbereitschaft. Imke Pape aus Fehrenbruch erzählte die Geschichte und Entwicklung der Feuerwehr Fehrenbruch mit einigen humorvollen Anekdoten. Auch Anderlingens Gemeindebürgermeister Friedhelm Brunckhorst, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands Bremervörde Henning Herzig aus Tiste, Abschnittsleiter Jörg Suske aus Gnarrenburg, der Vorsitzende des Feuerwehrausschuß Bastian Mügge und Selsingens Gemeindebrandmeister Marko Hastedt aus Fehrenbruch reihten sich bei den Grußworten ein und wünschten alles Gute für die weiteren 75 Jahre. Zum Teil gab es auch Präsente.



Suske hatte noch eine ehrenvolle Aufgabe. In diesem feierlichen Rahmen konnte eine Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Fehrenbruch an Tobias Pape vornehmen. Während der Veranstaltung wurden auch die Preise der großen Tombola und deren Gewinner bekannt gegeben. In einer Pause sorgten das Musikerduo Jeff und Leonie für Stimmung mit Live-Musik. Zum Abschluss der Versammlung gegen Mittag gab es noch ein leckeres Büffet welches vom Gasthof Steffens aus Ohrel geliefert wurde während Jeff und Leonie wieder ihr bestes gaben. Anschließend klang die Veranstaltung in gemütlicher Runde bei interessanten Gesprächen aus.

Explosion in Biogasanlage

Deinstedt (dm). Am Samstag den 10. Juni 2023 kam es in der Biogasanlage zwischen Deinstedt und Malstedt zu einer folgenschweren Explosion bei der es mehrere Verletzte und vermisste Personen gab. Dieser Lage standen die Ortsfeuerwehren Deinstedt, Malstedt, Parnewinkel, Selsingen, Farven und Ohrel gegenüber. Glücklicherweise handelte es sich hierbei um eine ausgedehnte Übung.



Um 10:39 Uhr wurden die Feuerwehren alarmiert. In dem Gärbehälter, in dem die Explosion passierte, musste eine Person gerettet werden. Dieses geschah unter schwerem Atemschutz und mithilfe eines C-Schlauch. Das angrenzende Pumpenhaus ging auch in Flammen auf. Selbst hier musste eine Person gerettet werden. Auch dieses wurde unter Atemschutz und C-Schläuchen durch mehrere Trupps gemeistert.

Zu dieser ohnehin schon prekären Lage,

wurde eine Person unter einer Radladerschaufel eingeklemmt. Da sich der Radlader nicht mehr bewegen ließ, mussten die Kameradinnen und Kameraden Hebekissen einsetzen. Binnen Minuten konnte die Person befreit werden.

Das Gelände wurde von den Wehren abgesucht und auch hier konnten vermisste und verletzte Personen gerettet werden. Da es eine große Lage mit einer Vielzahl von Einsatzkräften war, wurden zur besseren Koordination Einsatzabschnitte gebildet.



Zum Abschluß lud der Anlagenbetreiber Harald Burfeind die Einsatzkräfte zu Pommes und Bratwurst aus einem Imbißwagen und erfrischenden Getränken ein, die bei dem sommerlichen Wetter nach harter Arbeit gut ankamen. Bei der anschließenden Manöverkritik konnten der Ausarbeiter der Übung Michael Krause, der stellvertretende Gemeindebrandmeister und der Einsatzleiter Thomas Gettel ein positives Fazit ziehen.

Brennender Radlader in Wense

Wense - 16.06.2023 (jz). In der Nacht zum Samstag wurden um 23:54 Uhr mehrere Feuerwehren mit der Meldung „Brennt Trecker“ alarmiert. Vorort brannte nicht ein Trecker, sondern ein im Graben liegender Radler. Dieser stand nach Ankunft der ersten Einsatzkräfte bereits im Vollbrand. Umgehend wurde mit einem Löschangriff begonnen. Eine Gefahr der Ausbreitung bestand glücklicherweise nicht.

Nachdem der Radlader soweit gelöscht und gekühlt war, konnte mit einem Schaumangriff begonnen werden. Mittels Mehrzweckschaumrohr wurde über dem Radler ein Schaumteppich aufgetragen, um ein erneutes Entzünden zu verhindern. Dieser wurde abschließend mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Wense, Zeven, Steddorf, Anderlingen und Heeslingen, sowie Führungskräfte der Samtgemeinde Zeven. Ebenfalls stand zur Absicherung der Einsatzkräfte ein Rettungswagen bereit. Die Straße zwischen Wense und dem Ortsteil Viehbrock wurde während des



Einsatzes komplett gesperrt. Wie es zu dem Brand gekommen ist, ermittelt nun die Polizei.

VW Crafter gerät in Brand

Ippensen (as). Ein VW Crafter geriet am 19. Juni gegen 4.30 Uhr aus ungeklärter Ursache in Klein Ippensen in Brand. Bei Eintreffen der ersten Feuerwehren stand der vordere Bereich bereits in Flammen.



Mit einem C-Rohr gingen die Einsatzkräfte gegen die Flammen vor. Im Einsatz waren die Feuerwehren Klein Meckelsen, Ippensen und Steddorf. Durch das zügige Eingreifen konnte ein Vollbrand des Fahrzeugs verhindert werden. Im Fahrzeug befand sich eine Gasflasche, die konnte ebenfalls geschützt

werden. Abschließend musste das Fahrzeug mittels Löschschaum eingeschäumt werden, um letzte Glutnester zu ersticken. Parallel wurde eine Kontrolle mit der Wärmebildkamera durchgeführt. Glücklicherweise war ein Hydrant in der Umgebung. Somit war ausreichend Löschwasser vor Ort.



Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehren beendet. Wie es zu dem Brand gekommen ist, ermittelt die Polizei. Die drei Wehren waren mit fünf Fahrzeugen und rund 40 Einsatzkräften im Einsatz.

Zweifamilienhaus durch Küchenbrand beschädigt

Bothel (dp). Aufgrund eines Küchenbrandes wurden die Feuerwehren aus Bothel, Hastedt, Hemsbünde, Hemslingen und Rotenburg nach Bothel in den Flachshofweg alarmiert. Die Mieter bemerkten den Brand erst als es bereits zu spät für eigene Löschmaßnahmen war und riefen die Feuerwehr zur Hilfe. Bereits auf der Anfahrt der ersten Einsatzkräfte wurde von der Leitstelle der Brand höher eingestuft und die nächst höhere Alarmstufe ausgelöst. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Küche im Vollbrand. Aus dem Küchenfenster loderten die Flammen einige Meter hoch. Der Brandrauch drang aus den Dachpfannen großflächig heraus und ließ vermuten, dass der Dachstuhl bereits in Brand geraten sei.

Die beiden im Haus befindlichen Wohnungen waren komplett verraucht und mussten durch eine eingeleitete Druckbelüftung entraucht werden. Aufgrund des Brandes und der daraus entstehenden giftigen Brandgase wurde das Wohnhaus unbewohnbar.

Durch das schnelle Eingreifen konnte die Brandausbreitung verhindert werden und der



Dachstuhl wurde nicht beschädigt. Die Bewohner des Hauses kamen bei Familie und Freunden unter und müssen erst die Brandschadenssanierung abwarten bevor sie wieder einziehen können. Es waren ca. 45 freiwillige Helfer vor Ort sowie der Rettungsdienst des Landkreises und die SEG Bereitschaft des DRK. Zwei Personen wurden aufgrund eingeatmeten Rauchgases ins Krankenhaus nach Rotenburg (W.) transportiert.

Schrottautos brennen bei Autoverwerter

Rotenburg (tg). Am frühen Morgen des 04.12.2023 gegen 2:30 Uhr wurde der Feuerwehr über Notruf ein Feuer bei einem Autoverwerter in der Karl-Göx-Straße gemeldet. Dort sollten auf dem Außengelände mehrere Fahrzeuge brennen. Umgehend machten sich die alarmierten Einsatzkräfte aus Waffensen und Rotenburg auf dem Weg zum Einsatzort. Da in der Zwischenzeit weitere Notrufe eingingen, wurde das Stichwort erhöht und die Feuerwehren Böttersen und Borchel hinzu alarmiert.

Vor Ort stellte sich die Lage wie folgt dar. Auf dem Außengelände des Autoverwerter brannten zum Zeitpunkt des Eintreffens der Feuerwehr 10-12 Fahrzeuge, eine Ausbreitung auf weitere Fahrzeuge war gegeben, da diese sehr eng bei einander standen. Es wurde sofort ein Löschangriff über drei Strahlrohre eingeleitet und mit der



Brandbekämpfung begonnen. Parallel dazu wurde aus umliegenden Hydranten und Löschwasserbrunnen eine Wasserversorgung aufgebaut. Die Drehleiter aus Rotenburg wurde für das Ausleuchten der Einsatzstelle in Stellung gebracht. Trotz der Maßnahmen konnte ein Überspringen der Flammen auf

andere Fahrzeuge nicht verhindert werden. Dafür war die Brandlast auf dem Gelände zu hoch.

Um für den weiteren Verlauf noch genügend Atemschutzgeräteträger und Löschwasser vor Ort zu haben, kamen im weiteren Verlauf noch die Feuerwehren Ahausen, Bartelsdorf, Hassendorf und Hetzwege zum Einsatz. Nach gut eineinhalb Stunden war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass man mit den Nachlöscharbeiten beginnen konnte. Im Anschluss wurde der vom Brand betroffene

Bereich bzw. die Fahrzeuge noch mit Löschschaum abgedeckt. Diese Maßnahmen zogen sich dann noch bis ca. 5:30 Uhr hin. Danach begann man mit dem Rückbau und die ersten Kräfte konnten wieder einrücken. Insgesamt wurden durch das Feuer 37 Fahrzeuge komplett oder zum Teil zerstört.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Rotenburg, Waffensen, Böttersen, Borchel, Ahausen, Bartelsdorf, Hassendorf und Hetzwege mit 80 Einsatzkräften.

Verkehrsunfall in Tiste: Pkw und Traktor kollidieren miteinander

Tiste (as). Zu einem Verkehrsunfall kam es am 17. März gegen kurz vor halb vier auf der Hauptstraße in Tiste im Bereich der Abzweigung nach Kalbe. Ein Traktor und ein Pkw waren aus ungeklärter Ursache miteinander kollidiert.



Laut erster Meldung sollte der Pkw anfangen zu brennen. Daher wurden die Feuerwehren Sittensen und Tiste alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte dies glücklicherweise nicht bestätigt werden. Die Feuerwehren unterstützten anschließend bei der Verkehrsabsicherung. Parallel stellten sie den Brandschutz sicher. Mit einer speziellen Pumpe vom Sittenser Rüstwagen musste der Kraftstoff des Traktors noch umgepumpt werden, da der Tank beschädigt war. Der Fahrer des PKWs musste vom Rettungsdienst versorgt werden und kam anschließend in ein Krankenhaus.



Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Hauptstraße bis in den Abend voll gesperrt werden. Anschließend erfolgte eine Reinigung der Fahrbahn durch eine Fachfirma.



Feuer zerstört über 20 Fahrzeuge auf Firmengelände

Mulmshorn (tg). Auf einem Gelände eines KFZ-Leasinganbieters kam es in der Nacht zum 05. Februar 2023 zu einem Brand von 21 Kraftfahrzeugen. Gegen 2:10 wurde per Notruf von Passanten ein Feuerschein auf dem Gelände gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte kurz nach der Alarmierung vor Ort waren, fanden sie 12-15 Fahrzeuge in Vollbrand vor, weitere Fahrzeuge waren in unmittelbarer Gefahr. Daraufhin wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Feuerwehren hinzugezogen.

Als erste Maßnahmen wurden umliegende Fahrzeuge geschützt und parallel mit der Brandbekämpfung begonnen. Zwischenzeitlich waren bis zu 6 Strahlrohre und ein mobiler Wasserwerfer im Einsatz. Dieser massive Wassereinsatz zeigte schnell Erfolg und das Feuer konnte so schnell unter Kontrolle gebracht werden. Nachdem alle Fahrzeuge soweit abgelöscht waren, wurden sie noch mit Löschschaum bedeckt, um ein Aufflammen zu verhindern. Da sich unter dem Fahrzeug auch E-Autos befanden, wurde nach Rücksprache mit dem Inhaber eine Fachfirma kontaktiert, die entsprechende

Container zu Einsatzstelle brachte, um die Fahrzeuge im "Wasserbad" herunter zu kühlen. Diese Maßnahmen zogen sich bis in den frühen Vormittag hin. Im Verlauf des Einsatzes konnten dann nach und nach erste Kräfte zu ihren Feuerwehrlöschhäusern zurückkehren.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Mulmshorn, Rotenburg, Eldorf, Nartum, Gyhum, Stapel, Stuckenborstel, Böttersen, Borchel, Horstedt, Wehldorf und Reeßum mit 19 Fahrzeugen und 110 Einsatzkräften.



Brand in Nartumer Tischlerei – Schlimmeres kann verhindert werden

Nartum (jt). In der Nacht zum Dienstag wurde der Feuerwehr ein Brand in einer Tischlerei in Nartum gemeldet. Es wurde um 01:31 Uhr ein Einsatz mit dem Stichwort „Brand Gebäude“ ausgelöst, welches die Feuerwehren aus Nartum, Winkeldorf, Mulmshorn, Stapel, den Einsatzleitwagen und die Drehleiter aus Zeven,



sowie den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan riefen.

Vor Ort brannte im Eingangsbereich der Tischlerei eine Mülltonne. Das Feuer hatte sich bereits durch die Tür, ins Innere der Tischlerei gefressen. Der ebenfalls vor der Tischlerei

geparkte Transporter konnte mit leichten Beschädigungen durch Hitzestrahlung noch gerettet werden.

Die Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz mit einem C-Strahlrohr in die Tischlerei und begannen mit den Löschmaßnahmen. Nach 35 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Anschließend wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt und die Brandstelle mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Um 02:17

wurden die ersten Kräfte aus dem Einsatz entlassen. Nachdem keine Glutnester mehr ausfindig gemacht werden konnten, verließen nach über einer Stunde die letzten Fahrzeuge die Einsatzstelle.

Verletzt wurde bei diesem Brand niemand. Zur Brandursache und Schadenhöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Feuer in Biogasanlage – Feuerwehr im Großeinsatz

Lavenstedt OT Eitze (as). Zu einem Feuer kam es am 31.03.2023 gegen 10.40 Uhr im Lavenstedter Ortsteil Eitze bei einem landwirtschaftlichen Betrieb. Aus ungeklärter Ursache kam es in einem Behälter einer Biogasanlage zu einer Verpuffung.

Bei Eintreffen der Feuerwehren war die Dachfolie bereits durchgebrannt und Flammen schlugen aus dem Dachbereich des Behälters. Mit der Zevenener Drehleiter wurden umgehend Löschmaßnahmen von oben eingeleitet. Hier konnte schnell ein Erfolg vermeldet werden. Parallel musste eine Wasserversorgung von einem nahen gelegenen Hydranten und von der Oste hergestellt werden. Nach rund 45 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Verletzte wurde bei diesem Brand glücklicherweise niemand.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Lavenstedt, Seedorf, Selsingen, Ostereistedt, Rockstedt

und Zeven. Neben einem Rettungswagen waren auch Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr im Einsatz.



Wie es zu dem Brand gekommen ist, ermittelt die Polizei. Nach rund 90 Minuten konnten die über 70 Einsatzkräfte die Einsatzstelle wieder verlassen.

Verkehrsunfall B71 Seedorf-Selsingen

Seedorf (bs). Am Dienstagnachmittag den 21.02.2023 alarmierte die Leitstelle die Ortsfeuerwehren Seedorf, Selsingen und Zeven um 16:58 Uhr zu einem Verkehrsunfall TH1-Y auf die B71 nach Seedorf. Bereits auf Anfahrt meldete die Leitstelle das keine Person mehr im Fahrzeug eingeklemmt ist.

Die Ortsfeuerwehr Zeven und Selsingen brauchten nicht mehr tätig werden und konnten kurzerhand die Einsatzstelle verlassen. Die Feuerwehr Seedorf stellte den Brandschutz



sicher und sicherte die Einsatzstelle ab.

Während eines Überholvorgangs übersah, laut Polizei, ein Autofahrer den ihn entgegenkommenden Transporter, um ein Frontalzusammenstoß zu vermeiden, wich der Transporter Fahrer auf ein rechts neben der Fahrbahn liegenden Acker aus, der PKW-Fahrer wich ebenfalls nach rechts aus und touchierte dabei ein Leichtkraftfahrzeug.

Über die Schadenshöhe und Unfallursache kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



150 Strohballen brennen nahe der L142

Weertzen (jt). Am Montagnachmittag, des 6. März um 14:23 Uhr wurde die Feuerwehr nach Weertzen in die Straße Ostetal gerufen. Vor Ort sollten mehrere Strohballen auf einem Acker brennen. Die ersten Kräfte aus Weertzen konnten bestätigen, dass circa 150 Strohballen auf einem Acker nahe der Landstraße 142 in Flammen stehen.



Es rückten außerdem Einsatzfahrzeuge aus Wiersdorf, Heeslingen, Rüspel-Volkens-Nindorf und Klein Meckelsen an. Mit mehreren C-Strahlrohren, dem Einsatz von Netzmittel und drei Traktoren umliegender Landwirte wurde das Feuer, teils unter schwerem Atemschutz, über mehrere Stunden bekämpft. Die L142 musste aufgrund der starken Rauchentwicklung, zwischen Weertzen und Wiersdorf, voll gesperrt werden.

Die Schwierigkeit bei diesen Einsätzen bestand darin, dass das Löschwasser an dem Stroh abperlt und nicht ins Innere der Ballen gelangen kann. Auch der Einsatz von Netzmittel, welches die Oberflächenspannung des Wassers bricht, hilft da nur begrenzt. Die Einsatzkräfte mussten also, in mühevoller Arbeit, alle Ballen einzeln mit Traktor und Haken auseinanderziehen und ablöschen. Nach rund 5 Stunden Löscheinsatz und vielen Kontrollen nach Glutnestern im Stroh, konnten alle Fahrzeuge die Einsatzstelle verlassen.



Die Sperrung der Straße wurde im Anschluss an die Löscharbeiten wieder aufgehoben. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Zur Brandursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Landwirtschaftliches Gebäude gerät in Brand

Weertzen (as). Um kurz nach 8 Uhr am 7. März geriet aus ungeklärter Ursache ein landwirtschaftliches Gebäude in der Straße „Im Dorf“ in Weertzen in Brand. Bei Eintreffen der ersten Feuerwehren drang dichter Rauch aus dem Gebäude.

Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung ins Gebäude vor. Mit der ebenfalls alarmierten Drehleiter aus Zeven und über Steckleitern musste gleichzeitig die Dachhaut aufgenommen werden, um an den Brand heranzukommen. Parallel wurde eine umfangreiche Wasserversorgung zu mehreren Hydranten aus der Umgebung aufgebaut. In dem Gebäude brannte lediglich Heu und Stroh. Ein Vollbrand konnte dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehren verhindert werden. Später wurde für die Nachlöscharbeiten Löschschaum eingesetzt. Mittels Druckbelüfter ist das Gebäude von Rauch befreit worden. Mehrere Wärmebildkameras mussten eingesetzt werden, um die Brandstelle auf versteckte Glutnester zu kontrollieren.

Eingesetzt waren folgende Feuerwehren: Weertzen, Heeslingen, Klein Meckelsen, Groß Meckelsen, Rüspel-Volkensen-Nindorf und Zeven. Führungskräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr waren ebenfalls im Einsatz.

Für die Löscharbeiten musste die Ortsdurchfahrt Weertzen für den Verkehr voll gesperrt werden. Der ebenfalls alarmierte Rettungswagen brauchte nicht tätig werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



Feuer F 4 in Minstedt: Leerstehender Putenstall brennt ab

Minstedt (fb). Am Freitag, dem 17. März um 07:28 Uhr, wurden mehrere Feuerwehren zu einem "F3 - Feuer groß, brennt landwirtschaftliches Gebäude" nach Minstedt (Stadt Bremervörde) alarmiert. Nach Rückmeldung der ersten Einsatzkräfte wurde das Alarmstichwort auf "F4" erhöht, so dass dann bereits weitere Kräfte alarmiert wurden.

Vor Ort war ein etwa 25x100 Meter großer Putenstall in Brand geraten. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung zu erkennen, so dass die Einsatzstelle auf Sicht angefahren werden konnte. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt des Feuers keine Tiere in dem Stallgebäude. Da der Stall bereits beim Eintreffen in voller Ausdehnung brannte, ging es zum einen um die Brandbekämpfung aber auch darum, einen nahen Gastank zu kühlen. Das Feuer wurde über die Drehleiter, einen Wasserwerfer und durch mehrere Strahlrohre bekämpft, dazu waren auch 38



Atemschutzgeräteträger vor Ort. Die Drehleiter aus Zeven war ebenfalls an der Einsatzstelle, musste aber nicht eingesetzt werden. Die Wasserversorgung erfolgt über 4 voneinander unabhängige Wasserentnahmestellen, inklusive eines Pendelverkehrs mit Tanklöschfahrzeugen.

Dabei wurde das Wasser zum Teil über längere Wegstrecken gefördert.

Um die nachfolgenden Nachlöscharbeiten besser durchführen zu können, wurde ein Kettenbagger an die Einsatzstelle gebracht, um damit die Gebäudetrümmer umzuschichten und diese dann ablöschen zu können.

Insgesamt waren 131 Einsatzkräfte der Feuerwehren Bremervörde, Bevern, Hessedorf, Minstedt, Spreckens, Deinstedt, Zeven, Basdahl, Farven, Selsingen, Rhade, Oerel sowie der Gerätewagen Atemschutz der Kreisfeuerwehr vor Ort. Auch Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Jörg Suske, Stadtbrandmeister Nils Schwarz (Einsatzleiter) und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst sowie das Ordnungsamt Bremervörde waren



anwesend. Ebenfalls war ein Rettungswagen der SEG in Breitstellung sowie die Polizei an der Einsatzstelle.

Zur Brandursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Brand in landwirtschaftlichen Betrieb – Feuerwehr verhindert schlimmeres

Ahausen - 19.05.2023 (as). Zu einem Großbrand kam es Freitagnacht gegen kurz nach 1 Uhr in der Hellweger Straße in Ahausen. Bei einem landwirtschaftlichen Betrieb brannte eine Holzhackschnitzeltrocknungsanlage.

Besonders brisant war, die Anlage stand direkt an einer Halle, wo viele Maschinen und Geräten gelagert worden sind.



Als die zahlreichen Feuerwehren an der Einsatzstelle eintrafen, stand die Trocknungsanlage bereits in Vollbrand. Umgehend musste ein umfangreicher Löschangriff mit mehreren C-Rohren unter Atemschutz eingeleitet werden. Parallel galt es die Nachbarhalle in Form einer

Riegelstellung zu schützen. Gleichzeitig musste eine Wasserversorgung zu mehreren Hydranten in der Umgebung aufgebaut werden. Durch das zügigen eingreifen und die schnellen Löscharbeiten blieb die Nachbarhalle von den Flammen verschont. Auch die Maschinen und Geräte kamen nicht zu Schaden. Im späteren Verlauf musste die Trocknungsanlage mit einem Bagger auseinandergenommen werden um an alle Glutnester heranzukommen. Verletzt wurde bei dem Brand glücklicherweise niemand. Gegen 2.35 Uhr konnte dann auch „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis in die frühen Morgenstunden hin.



Im Einsatz waren die Feuerwehren mit zehn Fahrzeugen und 53 Einsatzkräften aus Ahausen, Hellwege, Eversen, Sottrum, Rotenburg und Unterstedt sowie der Gemeindebrandmeister Sottrum. Zur Absicherung der Feuerwehrleute war ein

Rettungswagen vor Ort. Die Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei Rotenburg aufgenommen. Zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Tankstellendach knickt ein – Labesstraße bis auf weiteres gesperrt

Zeven (jt). Am Freitag, den 10. März 2023 wurden gegen 11:45 Uhr die Feuerwehren Zeven und Brauel in die Labesstraße nach Zeven gerufen. Das Dach einer Tankstelle ist durch die Schneelast mittig eingeknickt und drohte einzustürzen. Die eintreffenden Kräfte sperrten das Gelände der dortigen Tankstelle weiträumig ab und verschafften sich mit der Drehleiter einen Überblick von oben.



Schnell wurde klar, durch die Feuerwehr können nur Absperrmaßnahmen getroffen werden. Weitere bauliche Maßnahmen



müssen hier durch eine Fachfirma erfolgen. Der Bauhof wird das Gelände zusätzlich gegen betreten sichern. Außerdem ist durch die Polizei die Labesstraße auf Höhe der Tankstelle voll gesperrt worden, da nicht auszuschließen ist, dass das Dach komplett einstürzen wird und Trümmer bis auf die Straße fliegen könnten.

Die Tankstelle blieb bis auf weiteres geschlossen. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Auto prallt gegen Güllefass

Ohrel (dm). Am Freitagvormittag kam es kurz nach zehn auf der K 110 zwischen Ohrel und Anderlingen zu einem Verkehrsunfall. Aus ungeklärter Ursache prallte ein Mercedes bei einem Überholvorgang, aus Richtung Anderlingen kommend, gegen die Räder eines Güllefass welches auf eine Biogasanlage abbiegen wollte.

Bei dem Aufprall wurde das Auto erheblich beschädigt und das Güllefass fiel auf die

Seite. Beide Insassen des Pkw wurden schwer verletzt und in ein Krankenhaus transportiert. Der Treckerfahrer wurde leicht verletzt. Neben dem Rettungsdienst und die Polizei, die die Ermittlungen zur Ursache aufgenommen hat, waren auch die Feuerwehren aus Ohrel und Anderlingen im Einsatz. Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab und streuten auslaufende Betriebsstoffe ab. Die K 110 war für die Dauer des Einsatzes und der Aufräumarbeiten voll gesperrt.

Vermeintlicher Wohnhausbrand entpuppt sich als Scherzanruf

Rotenburg Wümme (lr). In der Nacht vom 18.04. auf den 19.04.2023 wurde die Feuerwehr Rotenburg zusammen mit den Feuerwehren aus Borchel, Böttersen, Waffensen und dem Rettungsdienst um kurz nach ein Uhr nach Rotenburg in den Mulmshorner Weg gerufen. Gemeldet wurde hier ein brennendes Wohnhaus mit dem Zusatz, dass Menschenleben in Gefahr sind. Nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle dann die große Verwunderung: kein Feuer zu sehen.

Auch war kein Brandgeruch oder Rauch sichtbar. Nach einigen Minuten und Recherche der Einsatzleitstelle erreichte uns dann die Rückmeldung, dass es sich um einen Scherzanruf handelte. Es gab kein Feuer. Der Einsatz konnte beendet werden. Der Fall



wurde noch in der Nacht an die Polizei weitergeleitet.

(Bild dient als Beispielbild)

Brennende Gartenlaube in Moordorf

Moordorf - 31.05.2023 (jh). Um 09:53 Uhr ertönten am 31. Mai die Meldeempfänger und Sirenen der Ortsfeuerwehr Buchholz. Auch die Feuerwehren aus Visselhövede, Hemslingen-Söhlingen und Neuenkirchen wurden zu einem Brand in Moordorf alarmiert.



Auf einem landwirtschaftlich genutzten Hof stand eine Gartenlaube in Brand. Das Feuer drohte, so die Anrufer, auf die nebenliegenden Gebäude überzugreifen. Deshalb wurde noch während der Anfahrt der Kräfte das Alarmstichwort auf "Feuer 3" erhöht. Damit einher wurden ebenfalls die Ortsfeuerwehren Schneverdingen und Tewel nach Moordorf gerufen. Die zuerst eingetroffenen Kräfte aus Buchholz konnten den Brand der Gartenlaube



bestätigen und begannen mit den Löscharbeiten unter Atemschutz. Nach einer weiteren Lageerkundung konnte dann aber die Ausbreitungsgefahr des Brandes ausgeschlossen werden. Damit war der Einsatz für die zusätzlich anrückenden Kräfte aus Schneverdingen und Tewel nicht mehr erforderlich. Die brennende Gartenlaube wurde mit Wasser aus mehreren Strahlrohren schnell gelöscht. Letzte Glutnester wurden mit Wärmebildkameras ausfindig gemacht und ebenfalls abgelöscht. Gut eine Stunde nach der Alarmierung war der Einsatz für die 33 Kräfte wieder beendet. Wie es zu dem Brand kommen konnte, klärt nun die Polizei in weiteren Ermittlungen.

PKW prallt gegen Baum und bleibt auf der Fahrerseite liegen

Rosebruch - 08.04.2023 (sk). Gegen 18:39 Uhr kam es zu einer Alarmierung der Ortsfeuerwehr Buchholz zur „Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall“ bei Rosebruch. Beim Eintreffen der Buchholzer Einsatzkräfte, direkt nach dem Rettungsdienst, mit zwei Rettungswagen, konnte folgende Lage ausgemacht werden: Ein Mercedes Kombi befand sich auf der Fahrerseite liegend in Fahrtrichtung Rosebruch auf einem Feld abseits der Straße.

Aus noch ungeklärter Ursache ist das Fahrzeug in einer Rechtskurve geradeaus von der Fahrbahn abgekommen. Dabei streifte der PKW mit der Beifahrerseite einen Baum und kam in der vorgefundenen Seitenlage auf dem Feld zum Stehen. Der Vorderreifen auf der Beifahrerseite sowie Teile der Motorraumverkleidung des robusten Fahrzeuges waren nicht mehr vorhanden.

Die Fahrerin aus dem Heidekreis sowie ein Kind befanden sich bereits im Rettungswagen in Behandlung. Weiterhin befand sich ein Hund ebenfalls im PKW. Dieser wurde von Ersthelfern vor Ort dankenswerterweise vorübergehend betreut. Die ebenfalls vor Ort gewesene Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Die Maßnahmen der Feuerwehr bestanden nun darin, das Fahrzeug wieder in die Horizontale zu bringen. Danach nahmen die Einsatzkräfte die auslaufenden Betriebsstoffe des Fahrzeuges bestmöglich mit Ölwannen auf. Weiterhin kofferten die Kameraden die bereits ins Erdreich sickenden Betriebsstoffe mit Schaufel und Spaten aus. Die untere Wasserschutzbehörde wurde ebenfalls informiert. Die abschließenden Handlungen der Feuerwehr bestanden im Abklemmen der Batterie und der Vollsperrung des Straßenabschnittes für die Bergungsarbeiten durch das Abschleppunternehmen.



Grill brennt und droht auf Haus überzugreifen

Sittensen - 22.04.2023 (as). Glück im Unglück hatte der Bewohner eines Wohnhauses im Teichweg am Samstagabend. Al er auf der Terrasse grillen wollte, brannte plötzlich der Gasgrill mit dazugehöriger Gasflasche. Das prekäre dabei, der Grill stand auch noch unter einer Überdachung die zum Wohnhaus gehört. Da eigene Löschversuche nicht zum Erfolg führten, rief er umgehend per Notruf die Feuerwehr. Die Feuerwehren Sittensen und Hamersen wurden um 19.10 Uhr alarmiert und waren schnell zur Stelle. Glücklicherweise griff das Feuer nicht auf das Wohnhaus über. Ein Trupp unter Atemschutz löschte die noch vorhandenen Flammen mit einem C-Rohr. Später musste die Gasflasche ausreichend gekühlt werden. Für die Feuerwehren konnte der Einsatz nach rund einer halben Stunde beendet werden. Wie es zu dem Brand

gekommen war, bleibt unklar. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. Vorsorglich war auch ein Rettungswagen vor Ort, der aber nicht eingreifen brauchte.



Personensuche in Rotenburg – Amtshilfe für die Polizei

Rotenburg Wümme (lr). Seit dem Nachmittag des 10.06.2023 wurde ein Patient aus dem Rotenburger Krankenhaus vermisst. Die Polizei war bereits seit diesem Zeitpunkt mit der Suche, bei der unter anderem auch ein Hubschrauber eingesetzt wurde, rund um das Krankenhaus beschäftigt. Am Sonntagmittag (dem Folgetag) wurde die gesamte Stadtfeuerwehr Rotenburg (Wümme) zur Unterstützung angefordert.

Bei strahlendem Sonnenschein unterstützten wir gemeinsam mit den Feuerwehren aus Borchel, Unterstedt, Mulmshorn und Waffensen die Suche rund um das Krankenhaus. Mit dabei war auch die DLRG, die mit einem Boot auf der Wiedau und der Roudau zum Einsatz kommen sollten. Nach kurzer Zeit konnte die Person aufgefunden und an den Rettungsdienst übergeben werden.

Nach einer Erfrischung und einer Einsatznachbesprechung am Bereitstellungsplatz in der Soltauer Straße, wurden die Einsatzkräfte wieder ins Wochenende entlassen.



Nächtlicher Gebäudebrand in Borchel

Borchel (lr). Am frühen Morgen des 13.04.2023 kam es im Borcheler Damm in Borchel zu einem Gebäudebrand. Die ersten Einsatzkräfte wurden um 03:00 Uhr mit dem Stichwort "Feuer 2" alarmiert. Kurze Zeit später wurde dieses bereits auf die Stichwortstufe 3 erhöht, was zur Folge hatte, dass weitere Einsatzkräfte, u.a. die Drehleiter aus Rotenburg, an die Einsatzstelle gerufen wurden.



Vor Ort wurde dann ein brennender Gebäudeteil einer Bäckerei vorgefunden. Dieser brannte beim Eintreffen der ersten



Einsatzkräfte bereits in voller Ausdehnung. Auch hatte das Feuer bereits auf einen PKW übergriffen, der vor dem Gebäude abgestellt war. Weitere Fahrzeuge wurden vom Anwohner in Sicherheit gebracht. Personen war nicht in Gefahr und wurden nicht verletzt.

Mit zeitweise vier Trupps unter Atemschutz und mit drei C- Rohren wurde das Feuer rasch gelöscht. Die Nachlöscharbeiten zogen sich hingegen in die Länge, da die Gebädefassade mit Blech verkleidet war und dies erst mühselig von den Einsatzkräften entfernt werden musste. Danach konnten

Glutnester und Flammen hinter der Fassade abgelöscht werden. Das Dach, welches ebenfalls mit Metallplatten gedeckt war, wurde über die Drehleiter geöffnet und später ganz entfernt, um die darunterliegende Konstruktion abzulöschen.

Zum Abschluss wurden alle Teile mit Löschschaum bedeckt, um ein Wiederaufflammen zu verhindern.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den frühen Vormittag, wobei erste Einsatzkräfte bereits um 05:30 Uhr aus dem Einsatz entlassen wurden. Insgesamt waren zirka 90 Einsatzkräfte mit 17 Fahrzeugen vor Ort. In Bereitstellungen stand zudem ein Rettungswagen.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Borchel, Rotenburg, Waffensen, Hetzwege, Hesedorf und Scheeßel.

Treckerbrand in Seedorf

Seedorf (bs). Um 17.33 Uhr am Donnerstag, den 27.04.2023 wurden die Feuerwehren Seedorf, Selsingen und Zeven zu einem FK2, brennt Trecker nach Seedorf alarmiert. Der Fahrer des Traktors bemerkte während der Fahrt Rauch aus seinem Fahrzeug aufsteigen und konnte diesen noch rechtzeitig in den Seitenstreifen lenken. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand dieser bereits in Vollbrand.

Die Ortswehren Seedorf und Selsingen löschten den Brand gemeinsam, zuerst mit Wasser und anschließend mit Schaum. Die Ortswehr Zeven brauchte nicht mehr tätig werden und konnte kurze Zeit später aus dem Einsatz entlassen werden. Zur Schadenshöhe und Brandursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Fünf Verletzte nach Verkehrsunfall in Wittorf

Wittorf (jh). Am Freitagabend, des 26. Mai erhielten die Feuerwehrkräfte der Ortsfeuerwehren Wittorf, Visselhövede und Nindorf um 18:54 Uhr die Alarmierung, dass in Wittorf ein LKW verunfallt sei und Personen eingeklemmt seien. Nur zwei Minuten später meldete bereits das erste Feuerwehrfahrzeug die Ausfahrt zum Einsatzort. Noch während der Anfahrt der Kräfte wurde das Stichwort allerdings auf einen verunfallten PKW mit eingeklemmten Personen korrigiert.

Im Ortseingang Wittorf aus Visselhövede kommend fand man dann zwei verunfallte PKW vor. Beide Fahrzeuge waren frontal an den Straßenbäumen des Gegenverkehrs zum Stillstand gekommen. Schnell wurde die Einsatzstelle erkundet, wobei sich eine



Passantin gleich als Notärztin zu erkennen gegeben hatte und somit die Kräfte sofort unterstützen konnte, da der Rettungsdienst

noch nicht eingetroffen war. Die Kräfte der Ortsfeuerwehr Wittorf und Visselhövede übernahmen deshalb die Erstversorgung der Patienten.

In den verunfallten Fahrzeugen waren insgesamt fünf Personen anzutreffen. Eine Person war zwar nicht im Fahrzeug eingeklemmt, konnte das Fahrzeug aber nicht ohne die Unterstützung der Feuerwehr verlassen. Aufgrund der hohen Anzahl der möglicherweise verletzten Personen wurden insgesamt drei Rettungswagen aus dem Bereich Rotenburg-Süd, zwei Rettungswagen aus dem Heidekreis sowie jeweils ein Notarzt aus den beiden Landkreisen zur Einsatzstelle alarmiert. Zur Koordinierung der Rettungsmittel wurde ebenfalls der diensthabende Organisatorische Leiter des Rettungsdienstes nach Wittorf gerufen. Auch ein 12-Jähriges Kind aus Wittorf war unter den Verletzten und musste betreut werden.



Die Ortsfeuerwehr Wittorf setzte schweres hydraulisches Rettungsgerät ein um den eingeschlossenen Fahrer des Kia aus seinem Fahrzeug zu befreien. Aufgrund der möglichen schweren Verletzungen wurden beide Türen der Fahrerseite sowie die B-Säule mittels hydraulischer Schere und Spreizer entfernt. Damit konnte der Fahrer des Kia schonend auf ein Rettungsbrett und dann die Trage des Rettungswagens gehoben werden. Wie es zum Unfall kam muss schlussendlich die Polizei aufklären.

Nach ersten Aussagen der Polizei wollte der Fahrer des Kia dem Anschein nach am Ortseingang von Wittorf nach links in die Straße "An der alten Bahn" einbiegen, als der Fahrer des roten BMW die auf der Straße langsam fahrenden PKW überholen wollte

aber das Abbiegen zu spät erkannte. Mutmaßlich stieß der BMW dann in die Fahrerseite des KIA und schob diesen einige Meter weiter. Beide Fahrzeuge kamen dann an den Straßenbäumen der B440 im Ortseingang zum Stehen. Alle fünf beteiligten Fahrzeuginsassen wurden bei dem Unfall leicht bzw. schwer verletzt in die umliegenden Krankenhäuser verbracht.

Zur Absicherung der Unfallstelle wurde die Straße weiträumig abgesperrt. Die Verkehrsteilnehmer wurden ebenfalls per Radiomeldung über die gesperrte B440 informiert. Im Einsatz befanden sich rund 50 Kräfte der Feuerwehr. Nach mehr als einer Stunde war der Einsatz wieder beendet. In den Reihen der beteiligten Feuerwehren war man sich schnell einig, dass die Zusammenarbeit unter den Ortsfeuerwehren einwandfrei funktioniert hat.



Eingesetzte Rettungskräfte:

Ortsfeuerwehr Wittorf

- LF 10/6
- MTW

Ortsfeuerwehr Visselhövede

- RW2
- HLF 20/16
- TLF 16/24
- ELW
- MTW

Ortsfeuerwehr Nindorf

- TSF-W

Rettungsdienst

- 5 Rettungswagen
- 2 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 1 Organisatorischer Leiter des Rettungsdienstes

Polizei

- Streifenwagen Polizeistation Visselhövede

Hecke steht nach Gasbrennereinsatz in Flammen

Zeven (jt). Am Mittwochmorgen, des 3. Mai wurde die Feuerwehr Zeven in den Dammackerweg zu einer brennenden Hecke gerufen. Bei Gartenarbeiten wurde versehentlich die große Hecke Opfer des Feuers. Die Anwohner hatten bereits begonnen die Flammen mit einem Gartenschlauch zu löschen.

Die eintreffenden Einsatzkräfte führten Nachlöscharbeiten durch und kontrollierten die Hecke und den dahinterstehenden Schuppen mit einer Wärmebildkamera. Der Einsatz von Gasbrennern führt jedes Jahr zu vielen Bränden, da die Gefahr des Übergreifens der Flammen, auf andere Pflanzen und Gegenstände, oft unterschätzt

wird. In diesem Fall konnte ein größerer Schaden verhindert werden.



Carportbrand in Rhade

Rhade (bs). Um 4:21 Uhr am Karfreitag, den 07.04.2023 wurden die Ortswehren Rhade und Rhadereistedt sowie der ELW der Samtgemeinde Selsingen zu einem F2-Y nach Rhade alarmiert, dort sollte ein Carport brennen. Bei Eintreffen der Feuerwehr Rhade hatte der Bewohner des Hauses bereits das Feuer gelöscht, die Feuerwehr kümmerte sich um die Nachlöscharbeiten und schaute mit der Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern. Die Feuerwehr Rhadereistedt und der ELW konnte die Einsatzfahrt abbrechen. Laut des Stichworts F2-Y sollte Menschenleben in Gefahr sein, dieses bestätigte sich hier zum Glück nicht. Nach gut 30 Min. konnte der Einsatz beendet werden. Zur Schadenshöhe

und Brandursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Einfamilienhaus brennt in voller Ausdehnung

Bademühlen (as). Zu einem Großfeuer kam es am Montagabend, des 12. Juni gegen 20.40 Uhr im Fuhrenweg in Bademühlen. Dort brannte aus ungeklärter Ursache ein Einfamilienhaus.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen bereit Flammen aus dem Dachstuhl. Ein angrenzender Geräteschuppen brannte ebenfalls. Umgehend gingen mehrere Trupps

unter Atemschutz ins Gebäude vor. Sie löschten die Flammen mit mehreren C-Rohren. Von außen wurde der Brand unter anderem aus dem Korb der Drehleiter der Feuerwehr Bremervörde bekämpft. Parallel wurde ein Löschangriff von der Gebäuderückseite durchgeführt. Dadurch konnte eine größere Ausbreitung verhindert werden. In Folge des Brandes griff das Feuer auf eine Nachbargarage über. Hier mussten

die Dachpfannen abgetragen werden und Löscharbeiten durchgeführt werden.



Beim Einfamilienhaus musste die Dachhaut des Hauses ebenfalls geöffnet werden, um an versteckte Glutnester heranzukommen. Die Wasserversorgung wurde vom nahe gelegenen Mühlenteich und Hydranten hergestellt. Da anfangs wenig Wasser zur Verfügung stand, wurden vorsorglich weitere Tanklöschfahrzeuge nachalarmiert. Gegen 21.50 Uhr konnte „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Anschließend wurden Nachlöscharbeiten und Kontrollen mit der Wärmebildkamera durchgeführt. Bei dem Einsatz wurden zwei Feuerwehrleute und ein Nachbar leicht verletzt. Sie wurden vor Ort vom Rettungsdienst behandelt und konnten

vor Ort verbleiben.

Vor Ort waren die Feuerwehren Zeven, Badenstedt, Bremervörde, Brüttendorf, Heeslingen, Ostereistedt, Rhade, Rhadereistedt und Selsingen. Sowie Führungskräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr. Neben einem Rettungswagen aus Zeven waren noch zwei weitere Rettungswagen der SEG-Rettung vor Ort. Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte vor Ort.



Wie es zu dem Brand gekommen ist, ermittelt nun die Polizei. Das Haus bleibt nach dem Brand unbewohnbar. Gegen 22.30 Uhr konnte die ersten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen.

Unfall bei Abbiegevorgang auf der B71

Zeven (jt). Auf der B71 zwischen Zeven und Brauel kam es am 3. Mai um kurz vor 12 Uhr zu einem Unfall zwischen einem Transporter und einem Linienbus. Nach Angaben der Polizei ist der Fahrer des Linienbusses von der Bundesstraße 71 in den Müller-Brauel-Weg eingebogen. Der Fahrer des dahinterfahrenden Ford Transit bemerkte den Abbiegevorgang des Busses zu spät und fuhr auf diesen auf. Die hinzugerufene Feuerwehr Zeven sicherte die Unfallstelle ab, nahm ausgelaufene Betriebsstoffe auf und klemmte die Batterie des Transporters ab. Außerdem wurde eine gerissene Kühlerleitung des Linienbusses notdürftig abgedichtet, damit kein weiteres Kühlmittel austreten kann. Der Fahrer des Ford Transit musste rettungsdienstlich versorgt und in ein Krankenhaus transportiert werden. Die



Insassen des Busses erlitten keine Verletzungen. Die B71 wurde für die Dauer der Aufräumarbeiten, auf Höhe der Unfallstelle, vollgesperrt.

Brennt Traktor

Ober Ochtenhausen (bs). Um 13.06 Uhr am Freitag, den 09.06.2023 wurden die Feuerwehren Ober Ochtenhausen, Selsingen, Bevern, Fahrendorf und Bremervörde zu einem FK2 brennt Trecker nach Ober Ochtenhausen alarmiert. Während der Fahrt geriet aus bisher unerklärlichen Gründen der Traktor in Brand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand dieser bereits in Vollbrand. Dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehren konnte das Feuer schnell gelöscht werden und ein Ausbreiten auf die umliegende Grünfläche verhindert werden, aufgrund der langanhaltenden Trockenheit besteht derzeit die Waldbrandstufe 5. Die Ortswehr Bremervörde brauchte nicht mehr tätig werden und konnte ihre Einsatzfahrt abbrechen. Zur

Schadenshöhe und Brandursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Schwerer Verkehrsunfall auf des L 130

Vierden OT Ramshausen (as). Gegen 16.30 Uhr wurden die Feuerwehr Vierden und der Rettungsdienst am 15. Juni zu einem Verkehrsunfall auf die Landesstraße 130 alarmiert. Zwischen den Abfahrten nach Wohnste und Vierden war ein Kleintransporter aus ungeklärter Ursache mit einem LKW kollidiert. Der Lkw rutsche hierbei in den Straßengraben, geriet in Schräglage, kippte aber glücklicherweise nicht dabei um. Der Kleintransporter drehte sich durch den Aufprall und kam auf der anderen Straßenseite im Grünstreifen zum Stehen.

Rettungskräfte, Notarzt und Rettungsdienst brachten ihn in ein Hamburger Klinikum. Der Lkw-Fahrer erlitt einen leichten Schock, brauchte aber nicht in stationäre Behandlung. Die Feuerwehr sperrte die Landesstraße beidseitig zwischen den beiden Abfahrten, streute ausgelaufene Betriebsstoffe ab und beseitigte Trümmerteile.



Der Fahrer zog sich schwere Verletzungen zu, war aber nicht eingeklemmt. Ersthelfer versorgten ihn bis zum Eintreffen der



Nach knapp drei Stunden war der Einsatz für die Feuerwehrleute beendet. Wie es zu dem Unfall gekommen ist, ermittelt die Polizei. Im Einsatz war die Feuerwehr Vierden mit 15 Kräften und einem Fahrzeug, die Polizei mit drei Fahrzeugen, Rettungsdienst und Notarzt sowie vom Landkreis die Straßenmeisterei.

Waldbrand in Tiste – 1800 Quadratmeter Waldfläche in Brand

Tiste (as). Aus ungeklärter Ursache kam es am Mittwochabend, des 14. Juni gegen 17 Uhr im Bereich Tiste zu einem Waldbrand. Aufmerksame Passanten hatten eine starke Rauchentwicklung ausgemacht. Um sich zu orientieren, gaben sie beim absetzen des Notrufs den Notfallpunkt zwischen Sittensen und Tiste an. So konnten die Einsatzkräfte den Brand relativ zügig finden.



Bei Eintreffen der Einsatzkräfte brannten über 1000 Quadratmeter Waldfläche in einem schwer zugänglichen Gebiet. Der Brand drohte sich aufgrund der Trockenheit schnell auszubreiten. Die Feuerwehr musste das gesamte Schlauchmaterial und weitere Gerätschaften in den Wald hineinbringen. Mit mehreren D- und C-Rohren gingen sie gegen die Flammen vor. Im Einsatz waren ebenfalls Feuerpatschen. Mittels wasserführender Fahrzeuge wurde ein Pendelverkehr eingerichtet. Das Wasser wurde somit von einem Hydranten im Ort, aus knapp zwei Kilometer Entfernung, bis zur Übergabestelle transportiert. Durch das zügige Eingreifen konnte die Ausbreitung gestoppt werden. Glücklicherweise ist das Feuer nicht so weit in den Moorboden eingedrungen. Letztendlich brannten nun 1800 Quadratmeter Waldfläche.

Unfall endet glimpflich

Mintenburg (dm). Aus ungeklärter Ursache kam es am Ostermontag den 10. April 2023 in Mintenburg im Kreuzungsbereich der K 101 und K 148 zu einem Verkehrsunfall. Zwei Autos stießen hierbei zusammen. Drei Menschen

Im Einsatz waren Feuerwehren aus Sittensen, Tiste, Klein Meckelsen, Kalbe und Wohnste. Ein Rettungswagen der SEG-Rettung war vorsorglich zur Absicherung der Feuerwehrleute vor Ort. Da es bei diesen hohen Temperaturen ein sehr kräftezehrender Einsatz war. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die Straßen rund um die Einsatzstelle mussten abgesperrt werden, damit der Pendelverkehr der Wasserführenden Fahrzeuge ohne Störungen laufen konnte. Leider sind immer wieder Fahrzeuge durch die Absperrungen durchgefahren und haben somit die Fahrzeuge teilweise behindert.



Die Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei aufgenommen. Nach rund drei Stunden war der Einsatz für die meisten Einsatzkräfte beendet. Die Feuerwehr Tiste wird die Brandstelle noch mal nachkontrollieren. Im Einsatz waren rund 100 Feuerwehrleute.

wurden hierbei verletzt und wurden vor Ort behandelt, mussten aber nicht in ein Krankenhaus eingeliefert werden. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Schaden. Da aus den Fahrzeugen Betriebsstoffe

ausliefen wurde die Ortsfeuerwehr Sandbostel um 17:07 Uhr mit dem Stichwort THS alarmiert. Sie streuten die Flüssigkeiten mit Bindemittel ab, sicherten die Unfallstelle ab und sicherten den Brandschutz. Neben ihnen im Einsatz waren auch der Notarzt und Rettungswagen aus Bremervörde, ein Rettungswagen aus Gnarrenburg, ein Rettungswagen aus Zeven und die Polizei aus Zeven und Bremervörde. Für die Dauer des Einsatzes war der Kreuzungsbereich voll gesperrt.



Heißgelaufene Bremsen an Mähdrescher sorgen für Feuerwehreinsatz

Unterstedt (lr). Auf der B215 in Fahrtrichtung Verden kam es in Unterstedt in der Mittagszeit des 12.06.2023 zu einem gemeldeten Brand eines Mähdreschers. Alarmiert wurden die Feuerwehren aus Unterstedt, Ahausen und Rotenburg, die mit insgesamt sieben Fahrzeugen und knapp 30 Einsatzkräften anrückten.

Vor Ort stellte sich nach einer Erkundung schnell heraus, dass nicht der Mähdrescher brennt, sondern die Bremse heiß gelaufen war. Mit einem Schnellangriff wurde die Bremse von einem Trupp gekühlt und so das Entstehen eines Brandes verhindert. Im Anschluss wurde das Gefährt noch mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und ausgelaufene Betriebsstoffe wurden abgestreut. Nach gut 30 Minuten konnte der

Einsatz beendet und die Rückfahrt angetreten werden.

Während der Löscharbeiten wurde die B215 beidseitig voll gesperrt.



Feuer neben Osterfeuerplatz

Tiste - 08.04.2023 (as). Zu einem Brandeinsatz kam es in der Nacht von Karfreitag auf Ostersonntag gegen 3.50 Uhr im Bereich des Osterfeuerplatzes in Tiste. Dort brannte aus ungeklärter Ursache ein kleineres Feuer nebst Sofa und Sessel. Ein aufmerksamer Bürger hatte den Brand entdeckt und umgehend die Feuerwehr gerufen. Die Feuerwehren Sittensen und Tiste waren schnell zur Stelle. Sie gingen mit einem C-Rohr gegen den Brand vor. Mittels Forken musste der Haufen auseinandergezogen werden, um letzte Glutnester abzulöschen. Zur Kontrolle kam die Wärmebildkamera zum Einsatz. Nach rund 45 Minuten war der Einsatz beendet. Die

Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei aufgenommen.



Feuer im „Großen Holz“ in Zeven

Zeven (jt). Am heutigen Samstagmorgen, den 10.06.2023 wurde die Feuerwehr Zeven um 8 Uhr in das Große Holz zwischen Zeven und Bademühlen gerufen. Eine Spaziergängerin hat mitten im Wald direkt an einem Weg ein Feuer gemeldet. Die eintreffenden Kräfte wurden von der Melderin durch den Wald bis zum Feuer geführt. Offene Flammen waren nicht mehr zu sehen, dennoch war der Boden auf einer Fläche von einigen Quadratmetern klar verbrannt und qualmte auch noch. Die Fläche wurde mit einem Strahlrohr abgelöscht und die Brandstelle anschließend mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.

Angaben zur Brandursache können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden. Die Polizei hat die Brandstelle untersucht um eine mögliche Brandursache festzustellen. Laut Waldbrandgefahrenindex des DWD herrscht

für diese Gegend aktuell die Waldbrandstufe 3 und könnte in den nächsten zwei Tagen die höchste Stufe, Stufe 5 erreicht haben. Verhalten Sie sich bitte den Umständen entsprechend, wenn Sie durch Wald und Wiesen gehen oder fahren.



Erneuter Gebäudebrand in Borchel

Borchel (lr). Innerhalb weniger Stunden kam es in Borchel erneut zu einem Gebäudebrand. Am Vormittag des 13.04.2023 kam es im Borcheler Damm ebenfalls zu einem Gebäudebrand, bei dem es den Einsatzkräften gelungen war, einen Gebäudeteil zu halten.

Um 13:00 Uhr wurde dann die Feuerwehr Borchel wieder alarmiert. Gemeldet wurde eine Rauchentwicklung am gelöschten Objekt vom Vormittag. Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, stand das gesamte Gebäude in Vollbrand. Umgehend wurde das Einsatzstichwort von „Feuer 1“ auf „Feuer 3“ erhöht. Umliegende Feuerwehren wurden alarmiert, darunter auch wieder die Drehleiter aus Rotenburg. Nachgefordert wurde dann im frühen Einsatzverlauf die Drehleiter aus Zeven, um von zwei Seiten den Brand von oben zu löschen. Auch wurden, aufgrund der mäßigen Löschwasserversorgung an der Einsatzstelle einige Tanklöschfahrzeuge aus der Umgebung hinzugezogen. Parallel wurde einer Wasserentnahmestelle am Feuerwehrhaus in Borchel eingerichtet, um die Fahrzeuge im Pendelverkehr immer wieder zu befüllen.



Das Feuer wurde dann von außen von insgesamt vier Trupps unter Atemschutz mit zwei C und einem B-Rohr gelöscht. Auch drei Wasserwerfer kamen zum Einsatz, zwei von den Drehleitern und ein mobiler. Im weiteren Verlauf wurde das abgelöschte Objekt mit einem massiven Schaumteppich eingedeckt, um Glutnester zu ersticken. Danach wurden die Trümmer mithilfe eines Baggers abgetragen, um weitere versteckte Flammen und Glutnester aufzuspüren und abzulöschen.

Nach gut vier Stunden wurden die ersten Kräfte aus dem Einsatz entlassen, da nur noch kleinere Nachlöscharbeiten durchgeführt wurden. Gegen 18:30 Uhr wurde „Feuer aus!“ an die Einsatzleitstelle gemeldet. Bis auf eine Brandsicherheitswache, die von der Feuerwehr Borchel und der Feuerwehr Unterstedt gestellt wurden, rückten alle übrigen Kräfte wieder ein.

Insgesamt waren bei diesem zweiten Einsatz 134 Einsatzkräfte mit 27 Fahrzeugen aus den Ortschaften Rotenburg, Borchel, Unterstedt, Waffensen, Böttersen, Elsdorf, Hassendorf, Hesedorf, Hetzwege, Scheeßel, Sottrum, Westeresch, Westervesede, Wittkopsbostel und Zeven eingesetzt. Zudem standen

zeitweise zwei Rettungswagen zur Eigensicherung in Bereitschaft. Verletzt wurde niemand.



Unklarer Brandgeruch nach Stromausfall

Boitzen (jt). Am Samstagmorgen, des 10. Juni um 04:24 Uhr bemerkten Einwohner eines Mehrfamilienhauses in Boitzen, dass der Strom bei ihnen ausgefallen war, außerdem war Brandgeruch wahrnehmbar und so alarmierten sie die Feuerwehr. Es rückten Kräfte aus Boitzen, Wense, Steddorf, Heeslingen und Zeven an, ebenso war der Rettungsdienst zur Bereitstellung für die Einsatzkräfte und die Polizei vor Ort.

Ein Trupp ging mit einer Wärmebildkamera in die Wohnung und fand eine Unterverteilung in der Küche, die einen ungewöhnlich warmen Fleck aufwies. Nach öffnen der Verteilung konnte die Ursache schnell festgestellt werden. Zwei Mäuse hatten sich in den Stromverteiler verirrt und fanden auf einem Fehlerstromschutzschalter ihr Ende. Der

Energieversorger wurde zur Einsatzstelle gerufen um den Strom abzuschalten, da auf der Zuleitung der Unterverteilung nach wie vor Spannung anlag. Die Mäuse waren auf dem Fehlerstromschutzschalter festgeschmort und es bestand die tatsächliche Gefahr eines Brandes. Nach wie vor war in dem Kasten ein Brutzeln zu sehen und zu hören.

Nachdem der Energieversorger die Anlage stromlos geschaltet hat war die Gefahr gebannt. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand, sodass es für den Rettungsdienst bei einer Bereitstellung blieb. Eine weitere Gefahr und ein größerer Schaden konnten abgewendet werden und alle Einsatzkräfte nach circa einer Stunde die Einsatzstelle verlassen.

Carport brennt an Wohnhaus

Heeslingen (as). Zu einem Feuer kam es am 7. Juni gegen kurz nach 13 Uhr in der Straße Birkenfeld in Heeslingen. Aus ungeklärter Ursache brannte ein Carport an einem Wohnhaus. Ein angrenzender Nachbarschuppen sowie eine Hecke wurde ebenfalls vom Feuer in Mitleidenschaft gezogen.

Nachdem die ersten Feuerwehrkräfte vor Ort waren, mussten umgehend mehrere Alarmstichwörterhöhungen durchgeführt werden. Da der Brand auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen drohte. Mehrere Trupps unter Atemschutz gingen mit C-Rohren gegen die Flammen vor. Die Zevener Drehleiter wurde auf der Rückseite vorsorglich



Stellung gebracht, musste aber nicht mehr eingesetzt werden. Nach rund einer halben Stunde war der Brand so weit unter Kontrolle und es wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt. Mit mehreren

Wärmebildkameras wurde die Brandstelle auf versteckte Glutnester überprüft. Vorsorglich wurden Dachpfannen aufgenommen, um zu kontrollieren, ob der Brand ins Wohnhaus vorgedrungen ist. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Das Wohnhaus war lediglich verraucht. Es wurde anschließend mit einem Drucklüfter rauchfrei gemacht. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.

Im Einsatz waren über 50 Feuerwehrleute aus den Feuerwehren Heeslingen, Zeven, Meinstedt, Klein Meckelsen, Weertzen, Anderlingen, Brüttendorf, Rüspel-Volkensen-Nindorf, Steddorf und Wense. Weiter war ein Rettungswagen, der organisatorische Leiter Rettungsdienst sowie Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr im Einsatz.

Säureangriff in Nartum

Nartum (jt). Am Samstag, den 8. April wurden die Feuerwehr Nartum, gemeinsam mit dem Führungsfahrzeug und dem Gerätewagen Messtechnik des Gefahrgutzuges des Landkreises Rotenburg nach Nartum gerufen. An der gemeldeten Adresse wurde durch unbekannte an einem Wohnhaus und einem PKW eine Säure verteilt, die mit einer starken Geruchsbelästigung einherging.

Kräfte des Gerätewagen Messtechnik haben Messungen vorgenommen und Proben genommen um festzustellen um welche Säure es sich genau handelt. Dies konnte an der Einsatzstelle trotz modernster Messtechnik nicht abschließend festgestellt werden. Die Proben hat die Feuerwehr an die Polizei übergeben. Die Polizei hat die Ermittlungen zu

dieser Sache aufgenommen. Zur Schadenhöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Schwerer Unfall auf der K112 zwischen Nartum und Winkeldorf

Nartum (jt). Am Freitag, den 21.04.2023 kam es auf der K112 um kurz vor 20 Uhr, zwischen den Orten Nartum und Winkeldorf, zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem Traktor. Laut Polizeiangaben wollte der Fahrer eines Traktorgespanns auf der Kreisstraße nach links

auf einen Feldweg einbiegen und kollidierte dabei mit dem entgegenkommenden Motorrad eines 55-jährigen. Das Motorrad prallte gegen das rechte Hinterrad des Traktors und wurde durch die Wucht des Aufpralls einige Meter zurückgeschleudert. Die ersteintreffende Feuerwehr aus Nartum leitete

umgehend Reanimationsmaßnahmen ein und setzte diese nach Eintreffen des Rettungsdienstes mit diesen gemeinsam fort. Leider war der 55-jährige Motorradfahrer so schwer verletzt, dass noch an der Unfallstelle der Tod festgestellt werden musste. Der Fahrer des Traktors erlitt einen schweren Schock, musste aber nicht in ein Krankenhaus transportiert werden. Im Nachgang wurden durch die Feuerwehr die auslaufende Betriebsstoffe abgestreut und aufgenommen.

Im Einsatz waren die Feuerwehr Nartum, zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und zwei Streifenwagen der Polizei. Die Polizei

hat den Unfall aufgenommen und ermittelt nun die genauen Unfallumstände.



Brennt Müllcontainer

Tiste/A1 (as). Zu einem Brandeinsatz kam es am späten Sonntagnachmittag, des 11. Juni auf der Autobahn 1, mitten auf der Rastanlage Ostetal Nord. Dort brannte aus ungeklärter Ursache ein Müllcontainer.

Bei Eintreffen der Sittenser Feuerwehr ging ein Trupp unter Atemschutz gegen das Feuer vor. Nachdem die Flammen gelöscht waren, musste der Container mit Löschschaum geflutet werden. Damit auch letzte Glutnester abgelöscht sind. Mit der Wärmebildkamera wurde eine abschließende Kontrolle durchgeführt. Nach rund 45 Minuten war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.



Kind unter PKW eingeklemmt

Zeven (jt). Am Sonntag, den 14.05.2023 gegen 18:30 Uhr wurde der Rettungsleitstelle Zeven ein Unfall vor der City-Passage in Zeven gemeldet, bei dem eine Person eingeklemmt wurde. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde ein Kind mit ihrem Fahrrad, unter einem SUV eingeklemmt, vorgefunden. Nach Angaben der Polizei, ist der Fahrer des SUV vom Parkplatz der City-Passage heruntergefahren und hat dabei das 7-jährige Mädchen nicht gesehen. Das Kind wurde mit ihrem Fahrrad unter dem PKW begraben und ein paar Meter mitgezogen.

Viele Passanten haben versucht das Fahrzeug



mit Muskelkraft und Wagenhebern anzuheben. Diese Versuche blieben leider vergebens. Die Einsatzkräfte mussten das Fahrzeug zur Stabilisierung unterbauen und anschließend mit schwerem technischem Gerät anheben. So konnte das Kind schnell befreit und vom Rettungsdienst behandelt werden. Die 7-jährige wurde schwer verletzt in ein umliegendes Krankenhaus transportiert.

Vor Ort waren die Feuerwehren aus Zeven, Heeslingen und Gyhum, ein Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug aus Zeven sowie die Polizei Zeven.

Weitere Angaben zum Unfallhergang und Angaben zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden.

Nächtlicher PKW-Brand in Visselhövede

Visselhövede (jh). Um 1 Uhr am Morgen der neuen Woche wurden am 5. Juni die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Visselhövede zu einem brennenden PKW in die Wiesenstraße alarmiert. Die in der Wiesenstraße wohnenden Kameraden konnten den Vollbrand des Mercedes bestätigen, sodass das erste Fahrzeug schnell ausrückte und sich ein Trupp bereits während der kurzen Anfahrt mit schwerem Atemschutz ausrüstete. Als das erste Löschfahrzeug an dem brennenden PKW vorbei fuhr, konnte man bereits im Löschfahrzeug die sehr große Hitzeentwicklung spüren.



Vor Ort konnte der Brand dann schnell unter Kontrolle gebracht werden. Mit viel Wasser wurde der PKW soweit runtergekühlt, sodass der daraufhin eingesetzte Löschschaum seine Wirkung zeigen konnte und ein Wiederaufflammen verhindert wurde. Um an den heißen Motorblock zu gelangen musste der hydraulische Spreizer des Löschfahrzeuges eingesetzt werden, da durch die Hitzeentwicklung der vordere Bereich des PKW in sich verschmolzen war. Noch während der Löscharbeiten wurde der Bereitschaftsdienst



der Kläranlage über den Einsatz an der Wiesenstraße informiert. Diesel des brennenden PKW war in den Regenwasserablauf der Straße gelaufen und drohte die Gewässer zu verunreinigen. Mittels einer Schachtabdeckung wurde das weitere Eindringen von Betriebsstoffen verhindert.



Wie der Brand an dem Mercedes entstehen konnte, klärt nun die Polizei, welche ebenfalls in der Wiesenstraße vor Ort war. Nach rund eineinhalb Stunden war der Einsatz für die 15 Einsatzkräfte wieder beendet.

Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn 1

Elsdorf/A1 (as). Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am 22. Mai auf der Autobahn 1 Hamburg Richtung Bremen, kurz vor der Anschlussstelle Elsdorf. Ein Audi A4 hatte aus ungeklärter Ursache die Kontrolle verloren und überschlug sich mehrfach und blieb auf dem Dach liegen. Dabei hatte er auch die Notrufsäule am Fahrbahnrand mitgerissen.

Glücklicherweise wurde niemand der Insassen eingeklemmt. Beide Insassen wurden vom Rettungsdienst medizinisch versorgt. Die Feuerwehr Sittensen wurde alarmiert, um die Einsatzstelle auszuleuchten. Parallel musste die Batterie abgeklemmt werden und die Fahrbahn von Trümmerteilen befreit werden. Die beiden Verletzten wurden in ein umliegendes Klinikum gebracht.

Für die Dauer der Rettungs- und



Bergungsarbeiten musste die Autobahn 1 in Fahrtrichtung Bremen voll gesperrt werden. Wie es zu dem Unfall gekommen war, ermittelt die Polizei. Für die Sittenser Feuerwehr war der Einsatz nach rund 90 Minuten beendet.

Wegen Schneechaos: Einsatzreicher Vormittag für die Feuerwehr Rotenburg

Rotenburg Wümme (lr). Bereits um kurz vor 07:00 Uhr wurden wir am 10.03.2023 gemeinsam mit den Feuerwehren aus Mulmshorn, Gyhum und Horstedt nach Mulmshorn gerufen. Hier kam es zu einem Verkehrsunfall, bei dem laut ersten Meldungen eine Person eingeklemmt wurde. Diese Lage konnte schnell revidiert werden, sodass die Feuerwehren nicht tätig werden mussten.

Kurze Zeit nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus wurde die Feuerwehr Rotenburg wieder alarmiert. Auf der B71, Fahrtrichtung Mulmshorn sollten mehrere Bäume durch die Schneelast umgefallen sein. Vor Ort fanden die Einsatzkräfte an mehreren Einsatzstellen abgebrochene Äste vor. Einige dünnere Bäume drohten durch die Schneelast auf den Ästen umzustürzen. Mit Muskelkraft und der Motorkettensäge wurden die Äste entfernt und zwei Bäume gefällt.

Nach gut 90 Minuten fuhren der KdoW und das HLF noch zur B440, Richtung Visselhövede. Hier lag ein abgebrochener Ast auf dem Radweg. Diese wurde von uns schnell

beseitigt, sodass auch dieser wieder frei war. Auf dem Rückweg von dieser Einsatzstelle kam es zu einem Auffahrunfall zwischen einem Transporter und dem HLF aus Rotenburg. Verletzt wurde zum Glück niemand. Nach der Unfallaufnahme der Polizei stellte sich heraus, dass nur die Haspeln des HLF zerstört wurden, aber das Fahrzeug noch fahrtüchtig war. Auch war die Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges nach ein paar Tagen wiederhergestellt, sodass es weiter, leicht eingeschränkt, für Einsätze genutzt werden konnte.



Tolle Werbung für die Stadffeuerwehr Bremervörde Vorjahressieger Hönau-Lindorf kann seinen Titel erfolgreich verteidigen

Iselersheim (fb). Sonst kommen sie bei Einsätzen mächtig ins Schwitzen, doch beim diesjährigen Stadtfeuerwehrfest in Iselersheim am 10. Juni gingen die Wettbewerbsgruppen bei hochsommerlichen Temperaturen bis an ihre Leistungsgrenze. Am besten mit der Situation kam die Gruppe aus Hönau-Lindorf 1 zurecht, die am Ende ganz oben auf dem Siegetreppchen stand und den begehrten ersten Platz ordentlich feiern konnte, gefolgt von Mehdorf 2 und Hesedorf.



Das derzeitige Sommerhoch „Yunchia“ sorgte auf dem Wettbewerbsplatz für Temperaturen bis zu 28 Grad und die Plätze im Schatten rund um das ehemalige Schulgelände waren schnell belegt. Der diesjährige Ausrichter, die Ortsfeuerwehr Iselersheim mit Ortsbrandmeister Marcel Detjen, hatten für hervorragende Wettbewerbsbahnen sowohl für die Einsatzabteilung als auch für die Jugend- und Kinderfeuerwehren gesorgt. Gleich 14 aktive Wettbewerbsgruppen mussten die drei Module „Löschangriff“, „Kuppeln einer Saugleitung“ und Modul „Maschinenprüfung“ absolvieren. Und gerade beim Kuppeln konnten die Gruppen viel Zeit für die Gesamtwertung herausholen. Da wurde schon einmal eine Zeit von 47,43 Sekunden für weitere Gruppen vorgelegt, die an diesem Nachmittag nicht zu schlagen war.

Mit viel Eifer waren auch die sieben Gruppen der Jugendfeuerwehren an den Start gegangen. Sie zeigten in Iselersheim den A-Teil des Bundeswettbewerbs der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. Auch wenn die Übung für einige Gruppen nicht



immer zur vollsten Zufriedenheit klappte, gab es am Ende doch wieder strahlende Gesichter. Verlierer gab es an diesem Nachmittag aber nicht. Alle Gruppen konnten sich als Gewinner fühlen. Die „heimlichen Stars“ an diesem Nachmittag waren aber die 12 Gruppen der Kinderfeuerwehr, die zum ersten Mal beim Stadtfeuerwehrfest dabei waren. Viele Zuschauer verfolgten ihre Wettbewerbe an den neun Stationen, die für die Kids vorbereitet waren. Mit viel Spaß und Freude gingen die Kids trotz der großen Hitze an ihre Aufgaben und waren mächtig stolz, wenn alles geklappt hat. Dafür gab es viel Applaus. Stadtbrandmeister Nils Schwarz konnte zur Siegerehrung Kreisbrandmeister Peter Dettmer und Abschnittsleiter Jörg Suske begrüßen sowie Bremervördes Bürgermeister Michael Hannebacher, den Ersten Stadtrat Thorsten Küver, den Vorsitzenden des Ausschusses für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rainer Hartmeyer und Iselersheims Ortsbürgermeister Matthias Haak.



Alle Gäste zeigten sich von den Leistungen sehr beeindruckt und lobten besonders das Engagement der Jugend- und Kinderfeuerwehren. „Der heutige Tag war eine tolle Werbung für die Feuerwehr“, zollte Michael Hannebacher seinen Respekt an alle Mitglieder der Bremervörder Stadtfeuerwehr. Matthias Haak betonte, „dass die Ergebnisse nicht so wichtig sind. Wichtig ist, dass ihr schöne Stunden verbracht habt und endlich wieder die Kameradschaft pflegen könnt“. Zum Schluss konnte Stadtpressesprecher und Projektleiter „Sticker Stars“, Frank Bartmann, die vier Gewinner für das Coverfoto bekanntgeben, die Matthias Böttjer von Edeka Böttjer, vor kurzem gezogen hatte. Christin Klintworth (Spreckens), Bastian Kynast (Minstedt) Zoey-Shania Lüders (Bremervörde) und Finn Lüder (Nieder Ochtenhausen) werden auf dem Cover des Sammelalbums zu sehen sein, das es ab dem 19. August zu kaufen gibt.

Ergebnisse Stadtfeuerwehrfest:

Aktive Feuerwehren: Platz 1 Höнау-Lindorf 1, Platz 2 Mehedorf 2, Platz 3 Hesedorf, 4. Minstedt, 5. Ostendorf 2, 6. Höнау-Lindorf 2, 7. Mehedorf 1, 8. Bremervörde, 9. Ostendorf 1, 10. Spreckens, 11. Elm, 12. Iselersheim, 13. Nieder Ochtenhausen, 14. Bevern.

Jugendfeuerwehren: Platz 1 Iselersheim/Nieder Ochtenhausen Grün, Platz 2 Spreckens, Platz 3 Bevern, 4. Bremervörde, 5. Elm. 6. Hesedorf, 7. Iselersheim/Nieder Ochtenhausen Blau.

Kinderfeuerwehren: Platz 1 Bremervörde Feuervögel, Platz 2 Trupp 112 Spreckens/Minstedt, Platz 3 Bremervörde 3, 4. Iselersheim, 5. Die Elmer Flammen, 6. Iselersheim, 7. Blaulichtbande Spreckens/Minstedt, 8. Feuerwehrbande Spreckens/Minstedt, 9. Feuerwiesel Nieder Ochtenhausen, 10. Bremervörde 2, 11. Hesedorf (Trupp 11), 12. Hesedorf (Trupp 12).

Jugendwehren treffen sich zum fairen Wettkampf

Bremervörde (fb). Das Wetter war großartig, die Teilnehmerzahl überwältigend. 36 Teams aus dem gesamten Landkreis waren am 4. Juni nach Bremervörde angereist, um sich beim Kreisjugendfeuerwehrtag im fairen Wettstreit zu messen. Die Bremervörder Jugendfeuerwehr feierte zudem ihren 60. Geburtstag. Sie ist damit eine der ältesten Jugendwehren im Landkreis Rotenburg.



Derzeit gibt es im Kreis insgesamt 47 Jugendfeuerwehren und 17 Kinderfeuerwehren mit insgesamt 1.132 Mitgliedern. „Und wir verzeichnen einen ständigen Zuwachs“, freute

sich Kreisjugendwart Oliver Austel. „Im vergangenen Jahr waren es noch 23 Teams, und wir hatten tatsächlich Bedenken, was nach Corona passiert. Aber ganz offensichtlich haben die Jugendwarte im Landkreis einen super Job gemacht“, betonte Austel. Bei den Kreiswettbewerben gab es einen A- und einen B-Teil. Der A-Teil war ein Löschangriff nach der Feuerwehrdienstvorschrift drei, also sehr dicht am „echten“ Einsatz. Dabei müssen unter anderem Hindernisse überwunden und drei Leitungen verlegt werden.

Der B-Teil hingegen war ein Staffellauf mit vielen Sonderaufgaben, wie zum Beispiel einen C-Schlauch aufrollen oder die persönliche Schutzkleidung anziehen. An diesem Wettbewerbstag hatte die Ortsfeuerwehr Bremervörde zwei A-Teil-Bahnen und zwei B-Teil-Bahnen aufgebaut. Für eine solche Bahn waren zwei Ordner, vier Bahnleiter, vier Auswerter und 19 Schiedsrichter nötig. Und nicht nur das wurde spielend „gewuppt“, auch das Rahmenprogramm sowie die Bewirtung hatten die Bremervörder bestens im Griff. Davon zeigten sich dann auch Landrat Marco

Prietz und Bürgermeister Michael Hannebacher schwer beeindruckt. Sie sprachen allen Organisatoren und allen teilnehmenden Jugendfeuerwehrmitgliedern ihre Anerkennung aus. Zudem gratulierten sie der Bremervörder Jugendfeuerwehr herzlich zum 60. Geburtstag.

Am Ende zeigte die Jugendfeuerwehr aus Kettenburg den besten Wettbewerb. Auf den Plätzen folgten (in dieser Reihenfolge): Ebersdorf, Karlshöfen, Gnarrenburg, Bremervörde 1, Bevern, Spreckens, SG Sittensen orange, Stuckenborstel, Hassendorf, Basdahl, Walsede, SG Sittensen grün, Oerel, JFW Heeslingen, Wilstedt, Scheeßel, Hepstedt, Nieder Ochtenhausen/Iselersheim, Rotenburg, Bremervörde 2, Kuhstedt,



SG Sittensen blau, Hemslingen Söhlingen, JFW Hesedorf, Elm, Visselhövede, Selsingen, Bothel, Ahausen/ Eversen/Hellwege, Ostetal, Selsingen Ost, Klenkendorf, Hesedorf, Böttersen und Sottrum.

Jugendfeuerwehr Nieder Ochtenhausen feiert 20. Geburtstag

Nieder Ochtenhausen (fb). Allen Grund zum Feiern hatte am 21. Mai die Jugendfeuerwehr Nieder Ochtenhausen. Die angehenden Brandschützen konnten ihr 20-jähriges Bestehen mit einem „Tag der offenen Tür“ am Feuerwehrgerätehaus feiern. Jugendfeuerwehrwart Dennis Hechler und seine Kameraden präsentierten den zahlreichen Besuchern an diesem Tag ein tolles Programm mit vielen Highlights.

Nachdem im Vorfeld kräftig die Werbetrommel gerührt wurde, war es dann am 1. Juni 2003 soweit. Als zehnte Jugendfeuerwehr im Bremervörder Stadtgebiet konnte der damalige Ortsbrandmeister Walter Peters die neue Gruppe ins Leben rufen. Mit Thomas Hechler fand sich auch schnell ein Jugendwart, der sich um den künftigen Nachwuchs mit Leib und Seele kümmerte.

Jetzt, 20 Jahre später, ist die Jugendfeuerwehr und auch die Kinderfeuerwehr ein fester Bestandteil der Ortsfeuerwehr. Und das wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ kräftig gefeiert.



Dennis Hechler und seine Kameraden hatten sich extra für den Geburtstag ein tolles Programm einfallen lassen. So wurde neben der Drohnenstaffel des DRK Bremervörde auch der Rüstwagen des Technischen Hilfswerkes aus Kutenholz gezeigt. Die Geburtstagsjugendfeuerwehr zeigte an diesem Tag den zahlreichen Besuchern einen Teil des Bundeswettbewerbs und erhielten dafür viel Beifall.